



# **Jahresabschluss der Stadt Lehrte zum 31.12.2011**

<b>I. Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Allgemeines</b> .....	3
<b>2. Gesetzliche Grundlage</b> .....	3
<b>3. Ergebnisrechnungen</b> .....	6
<b>4. Finanzrechnungen</b> .....	11
<b>5. Schlussbilanz zum 31.12.2011</b> .....	20
<b>6. Anhang zum Jahresabschluss 2011</b> .....	24
6.1. Abweichungen von gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2011 .....	24
6.2. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse .....	24
<b>7. Rechenschaftsbericht</b> .....	26
7.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Stadt Lehrte .....	26
7.1.1. Beteiligungen der Stadt Lehrte.....	27
7.2. Verlauf der Haushaltswirtschaft.....	29
7.2.1. Bewertung der Ergebnisrechnung.....	29
7.2.2. Bewertung der Finanzrechnung .....	41
7.2.3. Bewertung der Schlussbilanz 31.12.2011 .....	46
7.3. Darstellungen nach § 57 Abs. 2 Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO) .....	56
7.3.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres 2011 eingetreten sind .....	56
7.3.2. Sicherung der zukünftigen Aufgabenwahrnehmung .....	57
<b>8. Anlagen zum Rechenschaftsbericht 2011</b> .....	59
8.1. Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2012 .....	59
8.2. Rückstellungsübersicht 2011 .....	63
8.3. Anlagenspiegel gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO .....	64
8.4. Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO .....	66
8.5. Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO .....	66
8.6. Übersicht über das außerordentliche Ergebnis 2011.....	67
8.7. Produktübersicht nach der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte 2011.....	69
8.8. Übersicht der gebildeten Haushaltsvermerke im Rahmen der zeitlichen Übertragbarkeit gemäß § 20 Abs. 2 GemHKVO.....	71
<b>II. Vollständigkeitserklärung</b> .....	72

## **1. Allgemeines**

Nach § 129 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Die erste Eröffnungsbilanz der Stadt Lehrte zum 01.01.2010 wurde vom Rat in seiner Sitzung am 13.02.2013 beschlossen. Erst im Anschluss an diesen Beschluss konnte mit den Jahresabschlussarbeiten begonnen werden.

Der Jahresabschluss im Rahmen der Doppik soll die Transparenz und die Qualität der Rechenschaft über das geprüfte Haushaltsjahr erhöhen. Er lehnt sich an den handelsrechtlichen Jahresabschluss an.

Mit dem zweiten doppischen Jahresabschluss für das Jahr 2011 wird die Qualität der Rechnungslegung gesteigert und es können erstmals Vergleiche mit dem ersten doppischen Rechnungslegungsjahr vorgenommen werden.

## **2. Gesetzliche Grundlage**

Die gesetzliche Grundlage zur Erstellung des Jahresabschlusses ist § 128 NKomVG. Konkretisiert werden die Regelungen des NKomVG durch die §§ 48 – 58 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO).

Die Darstellung des Jahresabschlusses richtet sich nach den durch das Ministerium für Inneres und Sport veröffentlichten verbindlichen Mustern.

### **2.1. Bestandteile des Jahresabschlusses**

1. Ergebnisrechnung
2. Finanzrechnung
3. Bilanz
4. Anhang

Der Anhang zum Jahresabschluss gibt Auskunft über die Bewertungsmethoden, Abweichungen in Bezug auf die bilanziellen Abschreibungen sowie Besonderheiten in Bezug auf Bilanzierungsgebote und -verbote.

### **2.2. Zusammensetzung des Anhangs zum Jahresabschluss 2011**

#### 1. Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht bildet gemäß § 57 GemHKVO den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde ab.

#### 2. Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht stellt die Entwicklung der einzelnen Posten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (ohne Forderungen) dar. Die Anlagenübersicht wird nach dem verbindlichen Muster 16 zur GemHKVO aufgestellt.

#### 3. Schuldenübersicht

Die Schuldenübersicht bildet die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeiten der Stadt Lehrte ab. Die Werte der Schuldenübersicht decken sich mit den Verbindlichkeiten der Bilanz zum 31.12.2011. Die Schuldenübersicht wird nach dem verbindlichen Muster 17 der GemHKVO aufgestellt.

#### 4. Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht bildet die Forderungen der Stadt Lehrte anhand der aufgezeigten Restlaufzeiten ab. Die Aufstellung der Forderungsübersicht richtet nach der Gliederung der Bilanz nach dem verbindlichen Muster 18 der GemHKVO.

#### 5. Übersicht der übertragenden Haushaltsermächtigungen in das Folgejahr

Die Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen gibt Auskunft darüber, in welcher Höhe nicht in Anspruch genommene Haushaltsermächtigungen in das folgende Haushaltsjahr 2012 übertragen wurden.

Darüber hinaus enthält der Jahresabschluss 2011 als Ergänzung zu den gesetzlichen Pflichtbestandteilen folgende Übersichten:

1. Produktübersicht nach der Verwaltungsorganisation
2. Übersicht der Haushaltsvermerke des Jahres 2011
3. Zusammensetzung des außerordentlichen Ergebnis 2011

Abgerundet wird der Jahresabschluss 2011 durch die Vollständigkeitserklärung des Bürgermeisters, der die ordnungsgemäße Erstellung des Jahresabschluss 2011 bestätigt. Mit Vorliegen der Vollständigkeitserklärung des Bürgermeisters beginnt das Rechnungsprüfungsamt mit der Prüfung des Jahresabschlusses.

# Ergebnisrechnung 2011

### 3. Ergebnisrechnung

#### Gesamtergebnisrechnung

Stichtag: 31.12.2011

Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+)/ weniger (-)	Prozentuale Abweichung vom Haushalts- ansatz
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	%
1	2	3	4	5	6
<b>Ordentliche Erträge</b>					
1.Steuern und ähnliche Abgaben	37.596.430,76	39.768.748,23	38.757.000	1.011.748,23	102,61
2.Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.743.274,40	10.519.037,90	10.370.700	148.337,90	101,43
3.Auflösungserträge aus Sonderposten	3.279.150,08	3.363.188,96	2.915.000	448.188,96	115,38
4.sonstige Transfererträge	992.297,13	957.798,35	673.200	284.598,35	142,28
5.öffentlich-rechtliche Entgelte	2.871.674,70	3.105.440,03	3.423.900	-318.459,97	90,70
6.privatrechtliche Entgelte	654.069,53	609.747,14	567.400	42.347,14	107,46
7.Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.718.633,52	9.030.553,43	9.500.900	-470.346,57	95,05
8.Zinsen und ähnliche Finanzerträge	863.234,30	611.229,72	496.100	115.129,72	123,21
9.aktivierte Eigenleistungen	34.215,93	50.213,25	0	50.213,25	
10.Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00	
11.sonstige ordentliche Erträge	3.502.630,49	3.860.309,02	3.093.600	766.709,02	124,78
<b>12.= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>70.255.610,84</b>	<b>71.876.266,03</b>	<b>69.797.800</b>	<b>2.078.466,03</b>	<b>102,98</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>					
13.Aufwendungen für aktives Personal	20.964.029,73	21.800.429,21	20.699.500	1.100.929,21	105,32
14.Aufwendungen für Versorgung	134.911,52	353.080,55	0	353.080,55	
15.Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.577.186,59	8.122.715,57	8.625.300	-502.584,43	94,17
16.Abschreibungen	5.725.930,23	5.860.480,78	3.529.700	2.330.780,78	166,03
17.Zinsen und ähnliche Aufwendungen	798.175,30	889.876,62	840.100	49.776,62	105,93
18.Transferaufwendungen	33.034.424,41	34.922.329,34	34.973.600	-51.270,66	99,85
19.sonstige ordentliche Aufwendungen	2.343.728,87	2.744.537,04	3.138.200	-393.662,96	87,46
<b>20.= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>71.578.386,65</b>	<b>74.693.449,11</b>	<b>71.806.400</b>	<b>2.887.049,11</b>	<b>104,02</b>
<b>21.= ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.322.775,81</b>	<b>-2.817.183,08</b>	<b>-2.008.600</b>	<b>-808.583,08</b>	<b>140,26</b>
22.außerordentliche Erträge	3.546.874,19	2.062.259,09	8.900	2.053.359,09	
23.außerordentliche Aufwendungen	1.417.087,34	923.316,17	8.900	914.416,17	
<b>24.außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.129.786,85</b>	<b>1.138.942,92</b>	<b>0</b>	<b>1.138.942,92</b>	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>807.011,04</b>	<b>-1.678.240,16</b>	<b>-2.008.600</b>	<b>330.359,84</b>	<b>83,55</b>

### 3.1. Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 1

#### Teilergebnisrechnung

**Stichtag: 31.12.2011**
**Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+)/ weniger (-)	Prozentuale Erreichung des Haus- halts- ansatzes
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	%
1	2	3	4	5	6
<b>Ordentliche Erträge</b>					
1.Steuern und ähnliche Abgaben	37.596.430,76	39.768.748,23	38.757.000	1.011.748,23	102,61
2.Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.271.432,00	6.234.075,00	5.685.400	548.675,00	109,65
3.Auflöserträge aus Sonderposten	409.777,89	413.817,02	2.020.000	-1.606.182,98	20,49
4.sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0	0,00	
5.öffentlich-rechtliche Entgelte	241.877,58	376.034,50	5.300	370.734,50	7.094,99
6.privatrechtliche Entgelte	65.586,09	82.444,04	64.800	17.644,04	127,23
7.Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100.177,97	101.443,76	92.000	9.443,76	110,26
8.Zinsen und ähnliche Finanzerträge	847.080,36	595.805,62	481.800	114.005,62	123,66
9.aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0,00	
10.Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00	
11.sonstige ordentliche Erträge	2.864.760,12	3.113.242,88	2.728.200	385.042,88	114,11
<b>12.= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>49.397.122,77</b>	<b>50.685.611,05</b>	<b>49.834.500</b>	<b>-851.111,05</b>	<b>98,32</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>					
13.Aufwendungen für aktives Personal	1.775.379,98	1.693.535,60	1.477.000	216.535,60	114,66
14.Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	
15.Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.210,27	111.301,60	120.100	-8.798,40	92,67
16.Abschreibungen	447.457,71	352.177,97	50.300	301.877,97	700,16
17.Zinsen und ähnliche Aufwendungen	798.175,30	889.876,62	840.100	49.776,62	105,93
18.Transferaufwendungen	21.426.031,07	21.939.133,10	21.486.000	453.133,10	102,11
19.sonstige ordentliche Aufwendungen	255.752,84	189.623,51	209.700	-20.076,49	90,43
<b>20.= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>24.822.007,17</b>	<b>25.175.648,40</b>	<b>24.183.200</b>	<b>992.448,40</b>	<b>104,10</b>
<b>21.= ordentliches Ergebnis</b>	<b>24.575.115,60</b>	<b>25.509.962,65</b>	<b>25.651.300</b>	<b>-141.337,35</b>	<b>99,45</b>
22.außerordentliche Erträge	3.504.537,98	1.952.911,43	0	1.952.911,43	
23.außerordentliche Aufwendungen	1.412.799,31	874.383,74	0	874.383,74	
<b>24.außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.091.738,67</b>	<b>1.078.527,69</b>	<b>0</b>	<b>1.078.527,69</b>	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>26.666.854,27</b>	<b>26.588.490,34</b>	<b>25.651.300</b>	<b>937.190,34</b>	<b>103,65</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	248.134,53	186.428,40	189.400	-2.971,60	98,43
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	731.315,25	515.413,59	546.000	-30.586,41	94,40
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-483.180,72</b>	<b>-328.985,19</b>	<b>-356.600</b>	<b>27.614,81</b>	<b>92,26</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>26.183.673,55</b>	<b>26.259.505,15</b>	<b>25.294.700</b>	<b>964.805,15</b>	<b>103,81</b>

### 3.2. Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 2

#### Teilergebnisrechnung

Stichtag: 31.12.2011

Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 -Euro-	Ergebnis 2011 -Euro-	Ansatz 2011 -Euro-	mehr (+/ weniger (-) -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushalts- ansatzes %
1	2	3	4	5	6
<b>Ordentliche Erträge</b>					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.427.748,68	4.238.518,11	4.677.700	-439.181,89	90,61
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	128.301,41	170.575,71	0	170.575,71	
4. sonstige Transfererträge	992.297,13	957.798,35	673.200	284.598,35	142,28
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.122.683,77	2.152.152,59	2.524.400	-372.247,41	85,25
6. privatrechtliche Entgelte	246.686,23	306.443,86	262.900	43.543,86	116,56
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.437.318,91	8.893.639,21	9.371.300	-477.660,79	94,90
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	16.153,94	15.424,10	14.300	1.124,10	107,86
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	564.840,14	451.288,50	222.200	229.088,50	203,10
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>16.936.030,20</b>	<b>17.185.840,43</b>	<b>17.746.000</b>	<b>-560.159,57</b>	<b>96,84</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>					
13. Aufwendungen für aktives Personal	13.459.932,32	14.277.107,50	13.546.100	731.007,50	105,40
14. Aufwendungen für Versorgung	134.911,52	353.080,55	0	353.080,55	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.083.823,35	1.848.254,34	2.103.200	-254.945,66	87,88
16. Abschreibungen	674.233,59	747.913,61	421.300	326.613,61	177,53
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	
18. Transferaufwendungen	11.492.712,79	12.858.214,49	13.448.600	-590.385,51	95,61
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.731.517,15	2.158.007,19	2.415.000	-256.992,81	89,36
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>29.557.130,72</b>	<b>32.242.577,68</b>	<b>31.934.200</b>	<b>308.377,68</b>	<b>100,97</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-12.641.100,52</b>	<b>-15.056.737,25</b>	<b>-14.188.200</b>	<b>-868.537,25</b>	<b>106,12</b>
22. außerordentliche Erträge	4.525,89	86.146,00	3.800	82.346,00	
23. außerordentliche Aufwendungen	3.961,69	46.311,98	0	46.311,98	
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>564,20</b>	<b>39.834,02</b>	<b>3.800</b>	<b>36.034,02</b>	
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-12.640.536,32</b>	<b>-15.016.903,23</b>	<b>-14.184.400</b>	<b>-832.503,23</b>	<b>105,87</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	138.374,30	167.279,84	164.000	3.279,84	102,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.037.565,57	5.126.159,96	5.125.400	759,96	100,01
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-4.899.191,27</b>	<b>-4.958.880,12</b>	<b>-4.961.400</b>	<b>2.519,88</b>	<b>99,95</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-17.539.727,61</b>	<b>-19.975.783,35</b>	<b>-19.145.800</b>	<b>-829.983,35</b>	<b>104,34</b>

### 3.3. Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 3

#### Teilergebnisrechnung

**Stichtag: 31.12.2011**
**Verantwortlich: Stadtbaurat Pietsch**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010  -Euro-	Ergebnis 2011  -Euro-	Ansatz 2011  -Euro-	mehr (+)/ weniger (-)  -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushalts- ansatzes  %
1	2	3	4	5	6
<b>Ordentliche Erträge</b>					
1.Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2.Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.093,72	46.444,79	7.600	38.844,79	611,12
3.Auflöserträge aus Sonderposten	2.741.070,78	2.778.796,23	895.000	1.883.796,23	310,48
4.sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0	0,00	
5.öffentlich-rechtliche Entgelte	507.113,35	577.252,94	894.200	-316.947,06	64,56
6.privatrechtliche Entgelte	341.797,21	220.859,24	239.700	-18.840,76	92,14
7.Kostenerstattungen und Kostenumlagen	181.136,64	35.470,46	37.600	-2.129,54	94,34
8.Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0	0,00	
9.aktivierte Eigenleistungen	34.215,93	50.213,25	0	50.213,25	
10.Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00	
11.sonstige ordentliche Erträge	73.030,23	295.777,64	143.200	152.577,64	206,55
<b>12.= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>3.922.457,86</b>	<b>4.004.814,55</b>	<b>2.217.300</b>	<b>1.787.514,55</b>	<b>180,62</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>					
13.Aufwendungen für aktives Personal	5.728.717,43	5.829.786,11	5.676.400	153.386,11	102,70
14.Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	
15.Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.374.152,97	6.163.159,63	6.402.000	-238.840,37	96,27
16.Abschreibungen	4.604.238,93	4.760.389,20	3.058.100	1.702.289,20	155,66
17.Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	
18.Transferaufwendungen	115.680,55	124.981,75	39.000	85.981,75	320,47
19.sonstige ordentliche Aufwendungen	356.458,88	396.906,34	513.500	-116.593,66	77,29
<b>20.= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>17.179.248,76</b>	<b>17.275.223,03</b>	<b>15.689.000</b>	<b>1.586.223,03</b>	<b>110,11</b>
<b>21.= ordentliches Ergebnis</b>	<b>-13.256.790,90</b>	<b>-13.270.408,48</b>	<b>-13.471.700</b>	<b>201.291,52</b>	<b>101,52</b>
22.außerordentliche Erträge	37.810,32	23.201,66	5.100	18.101,66	
23.außerordentliche Aufwendungen	326,34	2.620,45	0	2.620,45	
<b>24.außerordentliches Ergebnis</b>	<b>37.483,98</b>	<b>20.581,21</b>	<b>5.100</b>	<b>15.481,21</b>	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-13.216.306,92</b>	<b>-13.249.827,27</b>	<b>-13.466.600</b>	<b>216.772,73</b>	<b>98,39</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.152.001,63	8.266.663,43	8.057.700	208.963,43	102,59
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.769.629,64	2.978.798,12	2.739.700	239.098,12	108,73
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>5.382.371,99</b>	<b>5.287.865,31</b>	<b>5.318.000</b>	<b>-30.134,69</b>	<b>99,43</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.836.934,92</b>	<b>-7.961.961,96</b>	<b>-8.148.600</b>	<b>186.638,04</b>	<b>97,71</b>

# Finanzrechnung 2011

#### 4. Finanzrechnung

### Gesamtfinanzrechnung

**Stichtag: 31.12.2011**
**Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+)/ weniger (-)	Prozentuale Erreichung des Haushalts- ansatzes
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	%
1	2	3	4	5	6
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit</b>					
1.Steuern und ähnliche Abgaben	42.064.487,90	39.485.442,94	38.757.000	728.442,94	101,88
2.Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.611.619,33	10.305.081,60	10.370.700	-65.618,40	99,37
3.sonstige Transfereinzahlungen	727.832,54	907.561,17	673.200	234.361,17	134,81
4.öffentlich-rechtliche Entgelte	2.652.241,19	3.029.859,30	3.423.900	-394.040,70	88,49
5.privatrechtliche Entgelte	591.960,75	635.408,81	567.400	68.008,81	111,99
6.Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.461.644,55	9.194.462,41	9.500.900	-306.437,59	96,77
7.Zinsen und ähnliche Einzahlungen	901.756,74	505.197,13	496.000	9.197,13	101,85
8.Einzahlungen aus der Veräußerung gering- wertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9.sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.879.333,26	3.171.288,80	2.893.900	277.388,80	109,59
<b>10.= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>69.890.876,26</b>	<b>67.234.302,16</b>	<b>66.683.000</b>	<b>551.302,16</b>	<b>100,83</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit</b>					
11.Auszahlungen für aktives Personal	19.511.242,37	20.571.441,34	20.214.500	356.941,34	101,77
12.Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	
13.Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.059.184,53	8.310.715,56	8.625.300	-314.584,44	96,35
14.Zinsen und ähnliche Auszahlungen	809.144,22	974.064,70	840.100	133.964,70	115,95
15.Transferauszahlungen	32.716.211,59	34.848.367,21	34.973.600	-125.232,79	99,64
16.sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.204.516,96	2.779.377,02	3.138.200	-358.822,98	88,57
<b>17.= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>63.300.299,67</b>	<b>67.483.965,83</b>	<b>67.791.700</b>	<b>-307.734,17</b>	<b>99,55</b>
<b>18.Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit</b>	<b>6.590.576,59</b>	<b>-249.663,67</b>	<b>-1.108.700</b>	<b>859.036,33</b>	<b>22,52</b>
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>					
19.Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.183.640,98	946.422,90	593.600	352.822,90	159,44
20.Beträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	470.008,17	481.036,77	500.000	-18.963,23	96,21
21.Veräußerung von Sachvermögen	5.707.865,18	1.381.740,34	3.567.600	-2.185.859,66	38,73
22.Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23.sonstige Investitionstätigkeit	499.454,41	391.359,76	399.900	-8.540,24	97,86
<b>24.= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>7.860.968,74</b>	<b>3.200.559,77</b>	<b>5.061.100</b>	<b>-1.860.540,23</b>	<b>63,24</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
25.Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	714.908,05	41.299,00	15.500	25.799,00	266,45
26.Baumaßnahmen	2.347.071,21	1.982.454,24	2.303.500	-321.045,76	86,06
27.Erwerb von beweglichem Sachvermögen	785.755,66	795.273,32	789.100	6.173,32	100,78
28.Erwerb von Finanzvermögensanlagen	18.268,68	1.000,00	0	1.000,00	
29.Aktivierbare Zuwendungen	975.140,99	842.101,93	1.226.800	-384.698,07	68,64

<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	Ergebnis 2010  -Euro-	Ergebnis 2011  -Euro-	Ansatz 2011  -Euro-	mehr (+)/ weniger (-)  -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushalts- ansatzes  %
1	2	3	4	5	6
30.Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
<b>31.= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.841.144,59</b>	<b>3.662.128,49</b>	<b>4.334.900</b>	<b>-672.771,51</b>	<b>84,48</b>
<b>32.Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.019.824,15</b>	<b>-461.568,72</b>	<b>726.200</b>	<b>-1.187.768,72</b>	<b>-63,56</b>
<b>33.Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag</b>	<b>9.610.400,74</b>	<b>-711.232,39</b>	<b>-382.500</b>	<b>-328.732,39</b>	<b>185,94</b>
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>					
34.Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	2.847.971,40	3.896.200	-1.048.228,60	73,10
35.Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	656.894,46	3.536.815,13	3.498.000	38.815,13	101,11
<b>36.Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-656.894,46</b>	<b>-688.843,73</b>	<b>398.200</b>	<b>-1.087.043,73</b>	<b>-172,99</b>
<b>37.Finanzmittelbestand</b>	<b>8.953.506,28</b>	<b>-1.400.076,12</b>	<b>15.700</b>	<b>-1.415.776,12</b>	
38.haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	152.249.290,34	174.873.205,81	0	174.873.205,81	
39.haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	151.926.206,92	173.903.113,28	0	173.903.113,28	
<b>40.Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>323.083,42</b>	<b>970.092,53</b>	<b>0</b>	<b>970.092,53</b>	
<b>41.+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	<b>-4.092.202,98</b>	<b>5.184.386,72</b>	<b>0</b>	<b>5.184.386,72</b>	
<b>42.= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)</b>	<b>5.184.386,72</b>	<b>4.754.503,13</b>	<b>15.700</b>	<b>4.738.803,13</b>	

#### 4.1. Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 1

##### Teilfinanzrechnung

**Stichtag: 31.12.2011**
**Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk**

<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	Ergebnis 2010 -Euro-	Ergebnis 2011 -Euro-	Ansatz 2011 -Euro-	mehr (+)/ weniger (-) -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushaltsansatzes %
1	2	3	4	5	6
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
1.Steuern und ähnliche Abgaben	42.064.487,90	39.485.442,94	38.757.000	728.442,94	101,88
2.Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.271.432,00	6.233.360,00	5.685.400	547.960,00	109,64
3.sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	
4.öffentlich-rechtliche Entgelte	241.098,10	375.981,32	5.300	370.681,32	7.093,99
5.privatrechtliche Entgelte	61.738,40	81.334,11	64.800	16.534,11	125,52
6.Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100.177,97	432,96	92.000	-91.567,04	0,47
7.Zinsen und ähnliche Einzahlungen	879.138,06	498.667,99	481.700	16.967,99	103,52
8.Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
9.sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.776.476,99	2.955.582,82	2.728.200	227.382,82	108,33
<b>10.= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>53.394.549,42</b>	<b>49.630.802,14</b>	<b>47.814.400</b>	<b>1.816.402,14</b>	<b>103,80</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
11.Auszahlungen für aktives Personal	1.423.451,19	1.570.415,00	1.477.000	93.415,00	106,32
12.Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	
13.Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	116.859,65	109.966,01	120.100	-10.133,99	91,56
14.Zinsen und ähnliche Auszahlungen	809.144,22	974.064,70	840.100	133.964,70	115,95
15.Transferauszahlungen	21.248.935,71	22.115.574,84	21.486.000	629.574,84	102,93
16.sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	224.745,81	194.054,62	209.700	-14.385,38	93,14
<b>17.= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>23.823.136,58</b>	<b>24.964.075,17</b>	<b>24.132.900</b>	<b>831.175,17</b>	<b>103,45</b>
<b>18.Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>29.571.412,84</b>	<b>24.966.726,97</b>	<b>23.681.500</b>	<b>1.285.226,97</b>	<b>105,43</b>
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>					
19.Zuwendungen für Investitionstätigkeit	43.329,00	0,00	0	0,00	
20.Beträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21.Veräußerung von Sachvermögen	5.602.808,49	1.339.919,53	3.564.000	-2.224.080,47	37,60
22.Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23.sonstige Investitionstätigkeit	382.079,10	386.231,45	389.700	-3.468,55	99,11
<b>24.= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>6.028.216,59</b>	<b>1.726.150,98</b>	<b>3.953.700</b>	<b>-2.227.549,02</b>	<b>43,66</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
25.Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	714.908,05	41.299,00	0	41.299,00	
26.Baumaßnahmen	0,00	0,00	55.000	-55.000,00	0,00
27.Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.433,20	6.845,75	4.200	2.645,75	162,99

<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	Ergebnis 2010 -Euro-	Ergebnis 2011 -Euro-	Ansatz 2011 -Euro-	mehr (+)/ weniger (-) -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushaltsansatzes %
1	2	3	4	5	6
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	1.000,00	0	1.000,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	57.075,00	0,00	54.000	-54.000,00	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
<b>31.= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>776.416,25</b>	<b>49.144,75</b>	<b>113.200</b>	<b>-64.055,25</b>	<b>43,41</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.251.800,34</b>	<b>1.677.006,23</b>	<b>3.840.500</b>	<b>-2.163.493,77</b>	<b>43,67</b>
<b>33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag</b>	<b>34.823.213,18</b>	<b>26.343.773,20</b>	<b>27.522.000</b>	<b>-1.178.226,80</b>	<b>95,72</b>
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>					
34. Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	2.846.207,73	3.896.200	-1.049.992,27	73,05
35. Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	656.894,46	3.536.815,13	3.498.000	38.815,13	101,11
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-656.894,46</b>	<b>-690.607,40</b>	<b>398.200</b>	<b>-1.088.807,40</b>	<b>-173,43</b>

## 4.2. Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 2

### Teilfinanzrechnung

**Stichtag: 31.12.2011**
**Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+)/ weniger (-)	Prozentuale Erreichung des Haushalts- ansatzes
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	%
1	2	3	4	5	6
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.296.093,61	4.025.276,81	4.677.700	-652.423,19	86,05
3. sonstige Transfereinzahlungen	727.832,54	907.561,17	673.200	234.361,17	134,81
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.905.141,20	2.086.895,27	2.524.400	-437.504,73	82,67
5. privatrechtliche Entgelte	235.646,35	304.573,07	262.900	41.673,07	115,85
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.170.393,35	9.148.094,42	9.371.300	-223.205,58	97,62
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	22.618,68	6.529,14	14.300	-7.770,86	45,66
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	24.730,00	87.176,93	22.400	64.776,93	389,18
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>15.382.455,73</b>	<b>16.566.106,81</b>	<b>17.546.200</b>	<b>-980.093,19</b>	<b>94,41</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit</b>					
11. Auszahlungen für aktives Personal	12.551.261,72	13.285.771,58	13.061.100	224.671,58	101,72
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienst- leistungen	2.010.343,78	1.830.731,91	2.103.200	-272.468,09	87,05
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
15. Transferauszahlungen	11.351.595,33	12.609.910,62	13.448.600	-838.689,38	93,76
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.629.162,45	2.206.031,83	2.415.000	-208.968,17	91,35
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>27.542.363,28</b>	<b>29.932.445,94</b>	<b>31.027.900</b>	<b>-1.095.454,06</b>	<b>96,47</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit</b>	<b>-12.159.907,55</b>	<b>-13.366.339,13</b>	<b>-13.481.700</b>	<b>115.360,87</b>	<b>99,14</b>
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	752.988,50	588.567,84	431.600	156.967,84	136,37
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitions- tätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	27.270,76	8.326,35	3.600	4.726,35	231,29
22. Veräußerung von Finanz- vermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	3.291,23	5.128,31	5.200	-71,69	98,62
<b>24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>783.550,49</b>	<b>602.022,50</b>	<b>440.400</b>	<b>161.622,50</b>	<b>136,70</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	0,00	
26. Baumaßnahmen	260.550,18	47.384,38	10.000	37.384,38	473,84
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	640.420,78	578.657,74	594.700	-16.042,26	97,30
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	18.268,68	0,00	0	0,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	439.810,00	426.893,00	470.400	-43.507,00	90,75
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	

<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	Ergebnis 2010 -Euro-	Ergebnis 2011 -Euro-	Ansatz 2011 -Euro-	mehr (+)/ weniger (-) -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushaltsansatzes %
1	2	3	4	5	6
<b>31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.359.049,64</b>	<b>1.052.935,12</b>	<b>1.075.100</b>	<b>-22.164,88</b>	<b>97,94</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-575.499,15</b>	<b>-450.912,62</b>	<b>-634.700</b>	<b>183.787,38</b>	<b>71,04</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss / -Fehlbetrag</b>	<b>-12.735.406,70</b>	<b>-13.817.251,75</b>	<b>-14.116.400</b>	<b>299.148,25</b>	<b>97,88</b>
<b>Ein, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>					
34. Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
35. Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	

### 4.3. Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 3

**Teilfinanzrechnung**
**Stichtag: 31.12.2011**
**Verantwortlich: Stadtbaurat Pietsch**

<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+)/ weniger (-)	Prozentuale Erreichung des Haushalts- ansatzes
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	%
1	2	3	4	5	6
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
1.Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	
2.Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.093,72	46.444,79	7.600	38.844,79	611,12
3.sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	
4.öffentlich-rechtliche Entgelte	506.001,89	566.982,71	894.200	-327.217,29	63,41
5.privatrechtliche Entgelte	294.576,00	249.501,63	239.700	9.801,63	104,09
6.Kostenerstattungen und Kostenumlagen	191.073,23	45.935,03	37.600	8.335,03	122,17
7.Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	0	0	0	
8.Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
9.sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	78.126,27	128.529,05	143.300	-14.770,95	89,69
<b>10.= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.113.871,11</b>	<b>1.037.393,21</b>	<b>1.322.400</b>	<b>-285.006,79</b>	<b>78,45</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
11.Auszahlungen für aktives Personal	5.536.529,46	5.715.254,76	5.676.400	38.854,76	100,68
12.Auszahlungen aus Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	
13.Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.931.981,10	6.370.017,64	6.402.000	-31.982,36	99,50
14.Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
15.Transferauszahlungen	115.680,55	122.881,75	39.000	83.881,75	315,08
16.sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	350.608,70	379.290,57	513.500	-134.209,43	73,86
<b>17.= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>11.934.799,81</b>	<b>12.587.444,72</b>	<b>12.630.900</b>	<b>-43.455,28</b>	<b>99,66</b>
<b>18.Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-10.820.928,70</b>	<b>-11.550.051,51</b>	<b>-11.308.500</b>	<b>-241.551,51</b>	<b>102,14</b>
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>					
19.Zuwendungen für Investitionstätigkeit	387.323,48	357.855,06	162.000	195.855,06	220,90
20.Beträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	470.008,17	481.036,77	500.000	-18.963,23	96,21
21.Veräußerung von Sachvermögen	77.785,93	33.494,46	0	33.494,46	
22.Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23.sonstige Investitionstätigkeit	114.084,08	0,00	5.000	-5.000,00	0,00
<b>24.= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>1.049.201,66</b>	<b>872.386,29</b>	<b>667.000</b>	<b>205.386,29</b>	<b>130,79</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
25.Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	15.500	-15.500,00	0,00
26.Baumaßnahmen	2.086.521,03	1.935.069,86	2.238.500	-303.430,14	86,44
27.Erwerb von beweglichem Sachvermögen	140.901,68	209.769,83	190.200	19.569,83	110,29

<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	Ergebnis 2010  -Euro-	Ergebnis 2011  -Euro-	Ansatz 2011  -Euro-	mehr (+)/ weniger (-)  -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushalts- ansatzes  %
1	2	3	4	5	6
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	478.255,99	415.208,93	702.400	-287.191,07	59,11
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
<b>31.= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.705.678,70</b>	<b>2.560.048,62</b>	<b>3.146.600</b>	<b>-586.551,38</b>	<b>81,36</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.656.477,04</b>	<b>-1.687.662,33</b>	<b>-2.479.600</b>	<b>791.937,67</b>	<b>68,06</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss / - Fehlbetrag</b>	<b>-12.477.405,74</b>	<b>-13.237.713,84</b>	<b>-13.788.100</b>	<b>550.386,16</b>	<b>96,01</b>
34. Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	1.763,67	0	1.763,67	
35. Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>1.763,67</b>	<b>0</b>	<b>1.763,67</b>	

# Schlussbilanz zum Stichtag 31.12.2011

5. Schlussbilanz zum 31.12.2011

	31.12.2010 -Euro-	31.12.2011 -Euro-
<b><u>AKTIVA</u></b>		
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>7.615.220,99</b>	<b>8.180.266,63</b>
1.1 Konzession	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	403.078,46	405.095,81
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	7.056.332,53	7.356.996,82
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	155.810,00	418.174,00
<b>2. Sachvermögen</b>	<b>188.375.447,77</b>	<b>185.780.476,69</b>
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.684.347,16	5.918.350,55
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	68.137.934,73	67.175.017,66
2.3 Infrastrukturvermögen	107.701.264,88	106.064.291,87
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.782,42	1.549,94
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	222.945,75	221.383,10
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.444.608,45	2.420.940,47
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.809.365,07	1.966.624,92
2.8 Vorräte	0,00	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.373.199,31	2.012.318,18
<b>3. Finanzvermögen</b>	<b>22.190.667,94</b>	<b>22.716.243,13</b>
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.185,38	1.027.185,38
3.2 Beteiligungen	52.779,19	53.779,19
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	11.181.625,68	11.181.625,68
3.4 Ausleihungen	6.889.229,89	6.497.870,13
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.624.682,29	1.925.240,53
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	697.677,21	874.761,53
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	514.186,86	943.439,29
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	203.301,44	212.341,40
<b>4. Liquide Mittel</b>	<b>5.184.386,72</b>	<b>4.754.403,13</b>
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>951.736,25</b>	<b>855.086,56</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224.317.459,67</b>	<b>222.286.476,14</b>

	31.12.2010 -Euro	31.12.2011 -Euro-
<b><u>PASSIVA</u></b>		
<b>1. Nettoposition</b>	<b>177.444.068,71</b>	<b>174.178.460,54</b>
<b>1.1 Basis-Reinvermögen</b>	<b>122.642.316,29</b>	<b>122.727.095,79</b>
1.1.1 Reinvermögen	122.642.316,29	122.727.095,79
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
<b>1.2 Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>807.011,04</b>
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	807.011,04
1.2.3 Bewertungsrücklage	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
<b>1.3 Jahresergebnis</b>	<b>807.011,04</b>	<b>-1.678.240,16</b>
1.3.1 Fehlbeiträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus HHR für Aufwendungen (in Klammern)	807.011,04 (141.051,74)	-1.678.240,16 (137.985,82)
<b>1.4 Sonderposten</b>	<b>53.994.741,38</b>	<b>52.322.593,87</b>
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	40.466.690,00	39.747.328,03
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	12.147.809,04	11.568.594,17
1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.299.712,12	475.967,27
1.4.6 Sonstige Sonderposten	80.530,22	530.704,40
<b>2. Schulden</b>	<b>19.613.538,69</b>	<b>19.564.533,90</b>
<b>2.1 Geldschulden</b>	<b>17.162.086,49</b>	<b>16.471.479,09</b>
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	17.162.086,49	16.471.479,09
2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
<b>2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.516.442,99</b>	<b>1.397.290,90</b>
<b>2.4 Transferverbindlichkeiten</b>	<b>372.618,51</b>	<b>322.977,29</b>
2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	138.620,58	279.474,83
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	58.608,93	43.502,46
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	175.389,00	0,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
<b>2.5 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>562.390,70</b>	<b>1.372.786,62</b>
2.5.1 Durchlaufende Posten	561.783,45	1.363.335,62
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	133.174,41	122.806,70
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	428.609,04	1.240.528,92
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	607,25	9.451,00
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>27.048.379,79</b>	<b>28.130.547,97</b>
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	20.914.542,18	22.130.786,25
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	1.605.290,92	1.471.215,03
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	4.500.000,00	4.500.000,00
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. anhängigen Gerichtsverfahren	28.546,69	28.546,69
3.8 Andere Rückstellungen	0,00	0,00
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>211.472,48</b>	<b>412.933,73</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224.317.459,67</b>	<b>222.286.476,14</b>

## Vorbelastung künftiger Jahre

Unter der Bilanz werden gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO jene Belastungen ausgewiesen, die nicht auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, jedoch eine wirtschaftliche Belastung in künftigen Jahren ausmachen können.

<b>Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2012</b>	1.654.729,44 € (Vorjahr: 1.976.142,69 €)
<b>Bürgschaften</b>	9.541.000,00 € (Vorjahr: 9.541.000,00 €)
<b>Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	313.241,00 € (Vorjahr: 272.874,00 €)
<b>Über das Jahr hinaus gestundete Beträge</b>	1.423.286,97 € (Vorjahr: 1.319.713,35 €)

# Anhang zum Jahresabschluss 2011

## **6. Anhang zum Jahresabschluss 2011**

Für die Aufstellung des Anhangs zum Jahresabschluss gemäß § 55 GemHKVO existieren keine gesetzlichen Formvorschriften. Bei der Aufstellung des Anhangs gilt lediglich der Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit. Es ist ein den tatsächlichen Verhältnissen der Stadt Lehrte entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage abzubilden.

Der Inhalt des Anhangs zum Jahresabschluss ergibt sich aus § 55 GemHKVO. Zudem sind dem Anhang zum Jahresabschluss gemäß den Bestimmungen des § 128 Abs. 3 NKomVG in Verbindung mit § 58 GemHKVO Anlagen beizufügen. Diese Anlagen enthalten Informationen, die dem eigentlichen Jahresabschluss nicht entnommen werden können.

### **6.1. Abweichungen von gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2011**

Von den im Jahresabschluss 2010 gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde im Jahresabschluss 2011 nicht abgewichen. Es kann insoweit auf die gesetzlichen Vorgaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmöglichkeiten des NKomVG und der GemHKVO verwiesen werden.

Die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen kann der Dokumentation zum Jahresabschluss 2010 und der ersten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 entnommen werden. Soweit keine Abweichungen der Bewertungsmethoden im Jahresabschluss genannt werden, wurden keine Änderungen vorgenommen.

Vorfälle, die zu einer Korrektur der ersten Eröffnungsbilanz gem. § 61 GemHKVO führen, liegen für das Jahr 2011 nicht vor. Die Bestände des Anlagevermögens werden seit der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 permanent in der Anlagenbuchhaltung der Stadt Lehrte fortgeschrieben.

### **6.2. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse**

Im Anhang sind gemäß § 55 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO neben den passivierten Verpflichtungen auch jene Haftungsverhältnisse anzugeben, aus denen sich gleichwertige Rückgriffsforderungen ergeben können. Diese Verpflichtungen werden unter der Bilanz ausgewiesen.

#### **Übertragene Haushaltsermächtigungen**

Im neuen kommunalen Rechnungswesen können Haushaltsmittel entsprechend des § 20 GemHKVO in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Dadurch können nicht genutzte Haushaltsermächtigungen im folgenden Haushaltsjahr verwendet werden.

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen des Ergebnishaushaltes werden im Jahresergebnis als Klammerzusatz ausgewiesen. Die übertragenen Haushaltsermächtigungen des Finanzhaushaltes (für Investitionen) werden unter der Bilanz ausgewiesen und machen im Jahresabschluss 2011 einen Wert von 1.654.729,44 € aus.

#### **Bürgschaften**

Neben den nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen aus Verträgen sind im Anhang gemäß § 55 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO Haftungsverhältnisse wie Bürgschaften oder Patronatserklärungen aufzuführen. Die Stadt Lehrte geht zum Abschlussstichtag Haftungsverhältnisse in Form von Ausfallbürgschaften an die Stadtwerke Lehrte GmbH ein, die zur Finanzierung der Investitionen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung als Sicherheit dienen. Die letzte Bürgschaft leistete die Stadt Lehrte für die Investitionen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung des Jahres 2009.

Die Summe dieser Ausfallbürgschaften beläuft sich wie im Vorjahr auf 9.541.000,00 €. Da die Möglichkeit der Inanspruchnahme nicht zu erwarten ist, werden die bisherigen Bürgschaften nicht als Rückstellungen oder Verbindlichkeiten im Jahresabschluss 2011 ausgewiesen. Die Notwendigkeit der Gewährung der Bürgschaften wird jährlich überprüft.

#### **Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**

Zu diesen Verpflichtungen, die unter der Bilanz ausgewiesen werden, zählen insbesondere Verpflichtungen aus langfristig angemieteten Immobilien und Leasingverträgen. Im Haushaltsjahr 2011 bestehen nicht zu bilanzierende Haftungsverhältnisse aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften in Höhe von 313.241,00 €.

Dieser Wert ergibt sich aus langfristigen Immobilienmieten für die Verwaltungsnebenstellen, zweier Kindertagesstätten, der Altenbegegnungsstätte in der Goethestraße, dem Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr Röddensen, sowie der Anmietung der Büroräume im Gebäude Rathausplatz 2. Die Überwachung und Steuerung dieser Verträge wird durch ein zentral geführtes Vertragsregister sichergestellt.

#### **Über das Jahr hinaus gestundete Beträge**

Unter einer Stundung wird das Hinausschieben der Fälligkeit eines Anspruches verstanden. Bei der Stadt Lehrte belaufen sich die gestundeten Ansprüche zum 31.12.2011 auf einen Betrag in Höhe von 1.423.286,97 €.

## **7. Rechenschaftsbericht**

Nach Maßgabe des § 57 Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) erstellen die Kommunen einen Rechenschaftsbericht als Anlage zum Jahresabschluss.

Die Aufstellung des doppischen Haushaltes und des Jahresabschlusses wird entsprechend der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte vorgenommen. Diese gliedert sich in drei Dezernate, die den im Haushalt und Jahresabschluss abgebildeten drei Teilhaushalten entsprechen.

Als Anlage zum Anhang des Jahresabschlusses gibt der Rechenschaftsbericht Auskunft über die wirtschaftliche Lage der Stadt Lehrte, beschreibt den Verlauf der Haushaltswirtschaft und nimmt eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen und der Bilanz der Stadt Lehrte vor.

Der Jahresabschluss 2011 ist der zweite doppische Jahresabschluss der Stadt Lehrte. Die rechtlichen Besonderheiten und neuen Verfahrensweisen konnten gefestigt und stetig verbessert werden. Der Umstellungsprozess auf die Doppik wird sich jedoch noch auf mehrere Jahre erstrecken.

Der Rechenschaftsbericht in der kommunalen Doppik vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen der Stadt Lehrte entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und gibt Aufschluss über besondere finanzwirtschaftliche Ereignisse des Berichtsjahres, sowie mögliche zukünftige Risiken in Bezug auf die Haushaltsführung der Stadt Lehrte. Er lehnt sich an den Lagebericht entsprechend des § 289 Handelsgesetzbuch (HGB) an.

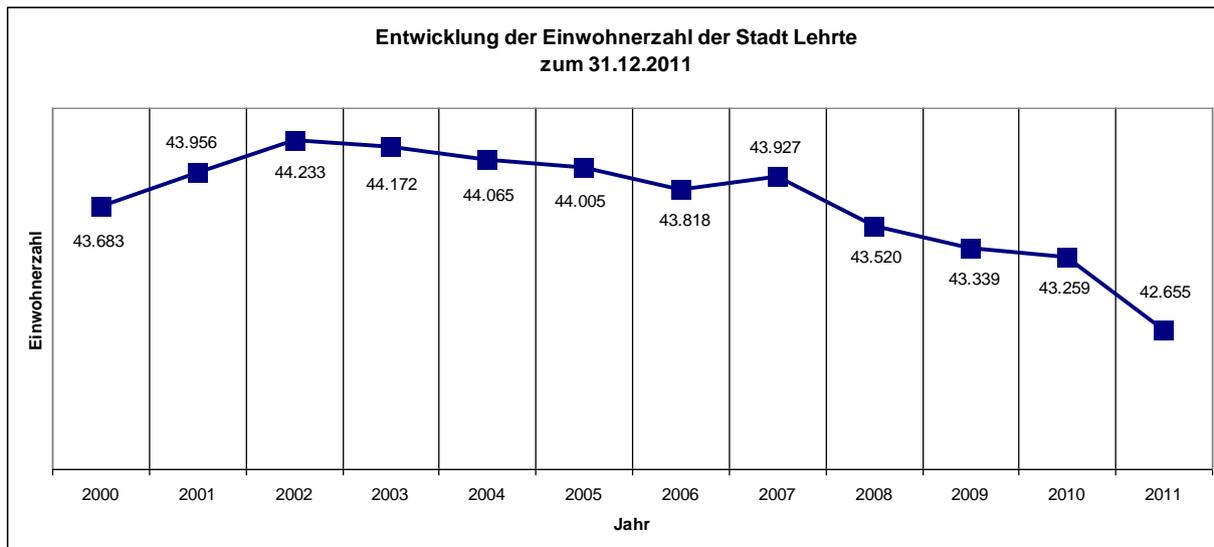
### **7.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Stadt Lehrte**

In der regionsangehörigen Stadt Lehrte leben zum 31.12.2011 42.655 Einwohnerinnen und Einwohner (Grundlage: Zensus 2011) auf 12.706,41 Hektar Stadtfläche.

Die Einwohnerzahl stieg zwischen den Jahren 1990 bis 2002 kontinuierlich zu einer Zahl von 44.233 Einwohnern an. Seit dem Jahr 2002 ist diese Zahl leicht rückläufig. Durch den im Haushaltsjahr 2011 durchgeführten Zensus wurde die amtliche Einwohnerzahl auf 42.655 festgestellt. Im Vergleich zum Stichtag des letzten Jahresabschlusses (31.12.2010) sank die Einwohnerzahl um 604 Einwohner.

Eine Fortschreibung der Einwohnerzahl wird sowohl vom Landesamt für Statistik (LSN), als auch vom städtischen Bürgeramt vorgenommen.

Die Entwicklung der Einwohnerzahl der Stadt Lehrte kann der folgenden Abbildung entnommen werden.



Durch die Anbindung an die A 2 und A 7 sowie an einen Eisenbahnknotenpunkt bietet die Stadt Lehrte gute verkehrliche und logistische Voraussetzungen für die derzeit 2.649 Gewerbebetriebe (Stand Dezember 2013) im Stadtgebiet.

Bedingt durch die weltweite Finanzkrise im Jahr 2008 mit der anschließenden Weltwirtschaftskrise wurde das im Jahr 2010 von der Bundesrepublik Deutschland aufgelegte Konjunkturprogramm im Jahr 2011 fortgeführt. Dies führte zu einem Anstieg der Investitionen im Bereich der kommunalen Infrastruktur, sowie der Ausstattung der Lehrter Schulen und Einrichtungen.

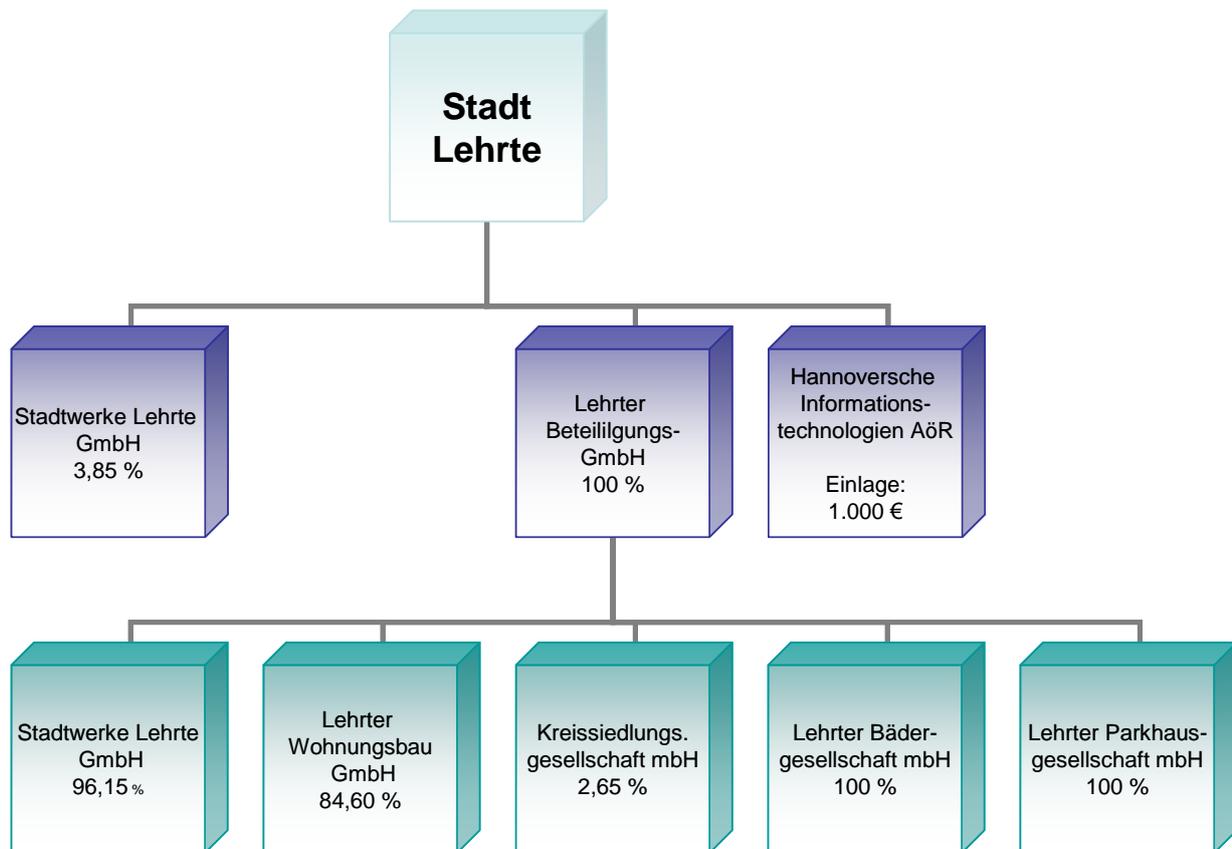
Die Stadt Lehrte bietet ein breit gefächertes Leistungsangebot. So betreibt die Stadt Lehrte eine Vielzahl von Kindertagsstätten, Grundschulen und weiterführende Schulen. In der Stadt Lehrte kann jeder weiterführende Schulabschluss erworben werden. Darüber hinaus unterhält die Stadt Lehrte zwei Jugendzentren und ein eigenes Jugendamt. Erweitert wird das freiwillige Leistungsangebot der Stadt Lehrte durch ein umfangreiches kulturelles und sportliches Angebot, welches durch nicht städtische Einrichtungen, Organisationen und Vereine ergänzt wird.

Die Stadt Lehrte beschäftigt im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 426 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon befinden sich drei Mitarbeiter im Beamtenverhältnis auf Zeit. 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei der Stadt Lehrte als Laufbahnbeamte. Zur Sicherung der zukünftigen Aufgabenwahrnehmung werden im Jahr 2011 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis bei der Stadt Lehrte beschäftigt.

### 7.1.1. Beteiligungen der Stadt Lehrte

Seit dem Jahr 1985 steuert die Stadt Lehrte ihre Beteiligungen über eine Holding. Die Stadt Lehrte hält an der „Lehrter Beteiligungs-GmbH“ 100 % der Anteile.

Die Beteiligungsstruktur der Stadt Lehrte kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:



3,85 % der Anteile an der Stadtwerke Lehrte GmbH hält die Stadt Lehrte direkt, sodass sich die Gesellschaft vollständig im kommunalen Besitz befindet. Der Stadtwerke Lehrte GmbH obliegt seit dem Jahr 2005 durch einen Betriebsführungsvertrag die Betriebsführung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung der Stadt Lehrte. Investitionen im Bereich der Abwasserentsorgung werden ab diesem Zeitpunkt durch die Gesellschaft getätigt.

Die zur Finanzierung dieser Investitionen geschlossenen Bürgschaftvereinbarungen zwischen der Stadtwerke Lehrte GmbH und der Stadt Lehrte werden als unter der Bilanz auszuweisende Verpflichtung ausgewiesen.

Im Haushaltsjahr 2011 wurde die Lehrter Parkhausgesellschaft mbH zum Zweck des Neubaus des Parkhauses in der Lehrter Kernstadt gegründet.

Die Stadt Lehrte leistete im Berichtsjahr eine Stammkapitaleinlage in Höhe von 1.000,00 € an der im Jahr 2011 neu gegründeten Hannoverschen Informationstechnologien Anstalt öffentlichen Rechts (HannIT). Träger der HannIT sind die Region Hannover, sowie die Städte und Gemeinden der Region Hannover.

Weitere Informationen zur Beteiligungsstruktur können dem Beteiligungsbericht der Stadt Lehrte entnommen werden.

## 7.2. Verlauf der Haushaltswirtschaft

Die Haushaltssatzung der Stadt Lehrte nebst Haushaltsplan und Anlagen wurde vom Rat der Stadt Lehrte in seiner Sitzung vom 08.12.2010 beschlossen und von der Kommunalaufsichtsbehörde der Region Hannover mit Schreiben vom 25.01.2011 genehmigt. Durch eine haushaltswirtschaftliche Sparvorgabe in Höhe von 20 % des Haushaltsansatzes im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und bei den Geschäftsaufwendungen konnte das Haushaltsjahr 2011 ohne eine Nachtragshaushaltssatzung abgeschlossen werden.

Im Folgenden wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen sowie der Bilanz zum Stichtag 31.12.2011 vorgenommen.

Eine Bewertung der Jahresabschlussrechnung mit Kennzahlen wird für das Haushaltsjahr 2011 in Anlehnung an den Runderlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport zum § 23 GemHKVO „Übersicht über die Daten der Haushaltswirtschaft“ vorgenommen. Die weitere Aufbereitung von Kennzahlen wird in den Folgejahren sukzessive erweitert.

### 7.2.1. Bewertung der Ergebnisrechnung

Im ordentlichen Ergebnis ergibt sich trotz Mehrerträgen in Höhe von 2.078.466,03 € ein Defizit in Höhe von 2.817.183,08 €, da es neben den Mehrerträgen zu Mehraufwendungen in Höhe von 2.887.049,11 € im Haushaltsjahr 2011 kam. Im Vergleich zur Haushaltsplanung 2011 verschlechterte sich somit das ordentliche Ergebnis um 808.583,08 €.

Im außerordentlichen Ergebnis erzielte die Stadt Lehrte einen Überschuss in Höhe von 1.138.942,92 €. Das Jahresergebnis konnte durch diesen Überschuss verbessert werden, sodass sich das Defizit im Jahresergebnis auf 1.678.240,16 € beläuft.

Der Fehlbetrag aus dem ordentlichen Ergebnis wird mit dem Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis passiviert und zum Jahresergebnis kumuliert. Somit dient der Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis zum teilweisen Ausgleich des Defizits im ordentlichen Ergebnis.

Zusammensetzung Jahresergebnis	Haushaltsansatz (Planung 2011)	Jahresergebnis 2011	Abweichung (+/-)
Ordentliche Erträge	69.797.800 €	71.876.266,03 €	2.078.466,03 €
Ordentliche Aufwendungen	71.806.400 €	74.693.449,11 €	2.887.049,11 €
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>- 2.008.600 €</b>	<b>-2.817.183,08 €</b>	<b>- 808.583,08 €</b>
Außerordentliche Erträge	8.900 €	2.062.259,09 €	2.053.359,09 €
Außerordentliche Aufwendungen	8.900 €	923.316,17 €	914.416,17 €
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>1.138.942,92 €</b>	<b>1.138.942,92 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 2.008.600 €</b>	<b>- 1.678.240,16 €</b>	<b>330.359,84 €</b>

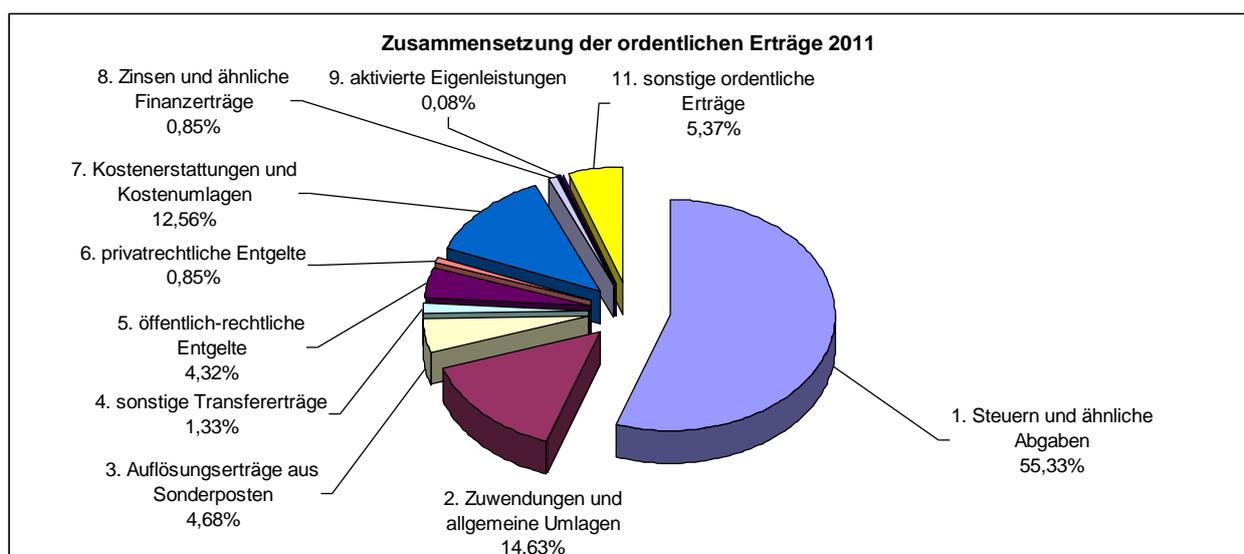
Im Vergleich der Jahresergebnisse 2010 und 2011 ergibt sich folgendes Bild:

Ergebnisentwicklung	Jahresergebnis 2010	Jahresergebnis 2011	Veränderung
Ordentliche Erträge	70.255.610,84 €	71.876.266,03 €	1.620.655,19 €
Ordentliche Aufwendungen	71.578.386,65 €	74.693.449,11 €	3.115.062,46 €
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.322.775,81 €</b>	<b>-2.817.183,08 €</b>	<b>- 1.494.407,27 €</b>
Außerordentliche Erträge	3.546.874,19 €	2.062.259,09 €	1.484.615,10 €
Außerordentliche Aufwendungen	1.417.087,34 €	923.316,17 €	493.771,17 €
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.129.786,85 €</b>	<b>1.138.942,92 €</b>	<b>- 990.843,93 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>807.011,04 €</b>	<b>-1.678.240,16 €</b>	<b>- 2.485.251,20 €</b>

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Ergebnisrechnung im Vergleich zur Planung des Haushaltsjahres 2011 wird unter den folgenden Gliederungspunkten des Rechenschaftsberichtes vorgenommen. Bei der Bewertung der Ergebnisrechnung wird insbesondere auf Finanzvorfälle eingegangen, die eine Abweichung von der Haushaltsplanung von mehr als 100.000,00 € ausmachen.

#### Ordentliche Erträge

Den Hauptbestandteil der ordentlichen Erträge machen die Steuern und ähnlichen Erträge mit 39.768.748,23 € (55,33 %) aus. Wie bereits im Vorjahr folgen diesen Erträgen die Zuwendungen und allgemeine Umlagen mit 10.519.037,90 € (14,63 %) und die Kostenerstattungen und Kostenumlagen mit 9.030.553,43 € (12,56 %).

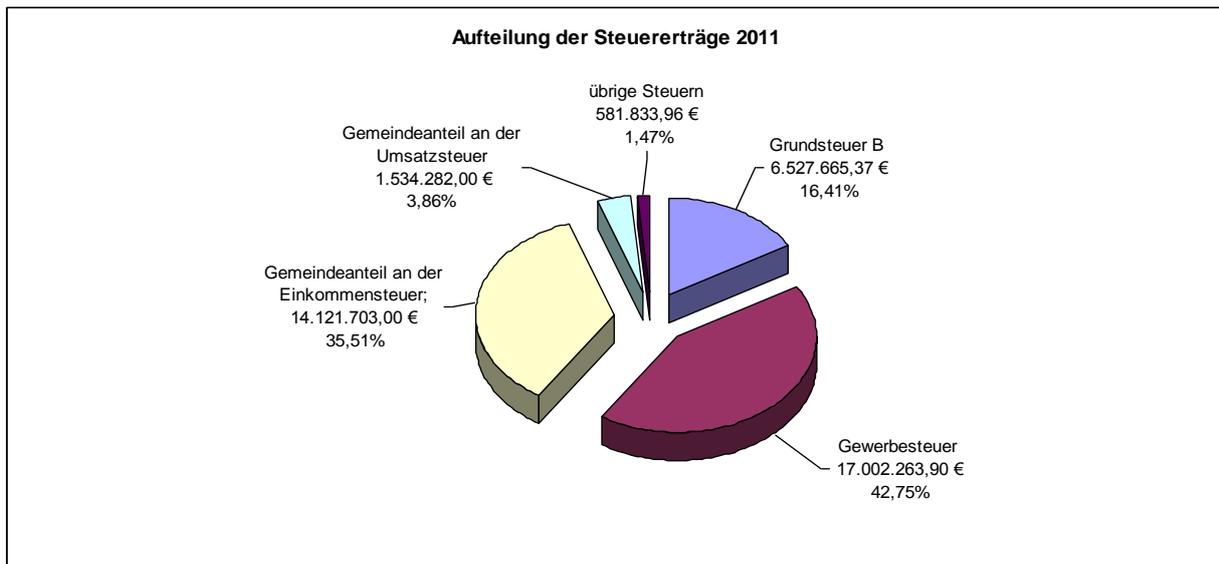


Im Haushaltsjahr 2011 zeichnete sich im Vergleich mit dem Haushaltsjahr 2010 ein Anstieg der ordentlichen Erträge ab. So wurden im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 1.620.655,19 € mehr Erträge gebucht als noch im Haushaltsjahr 2010. Im Plan- Ist Vergleich des Jahres 2011 ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 2.078.466,03 €.

**1. Steuern und ähnliche Erträge**

Die Hebesätze der Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) sind konstant auf einem Niveau von 395 v. H. für die Realsteuern der Stadt Lehrte. Damit liegen die Hebesätze im Regionsvergleich im unteren Drittel. Als Leistungssteuern werden von der Stadt Lehrte die Hundesteuer und die Vergnügungssteuer erhoben.

Insgesamt wurden durch Steuern und ähnlichen Erträge Mehrerträge in Höhe von 1.011.748,23 € erzielt. Wesentlicher Bestandteil ist hierbei der Mehrertrag beim Einkommenssteueranteil in Höhe von 921.703,00 €, sowie Mehrerträge bei der Grundsteuer B (37.665,37 €) und der Vergnügungssteuer (23.595,47 €). Die Gewerbesteuererträge in Höhe von 17.002.263,90 € entsprechen der Planung für das Haushaltsjahr 2011.



**Steuerquote**

Zur Beurteilung der Finanzierung der Stadt Lehrte aus Steuern und ähnlichen Aufwendungen wird mithilfe der Steuerquote festgestellt, zu welchem Anteil sich die Stadt Lehrte mit eigenen kommunalen Steuern und ähnlichen Erträgen selbst finanziert.

**2010**

Steuererträge u. ähnliche Erträge	37.596.430,76	=	<b>52,52%</b>
Ordentliche Gesamtaufwendungen	71.578.386,65		

**2011**

Steuererträge u. ähnliche Erträge	39.768.748,23	=	<b>53,24%</b>
Ordentliche Gesamtaufwendungen	74.693.449,11		

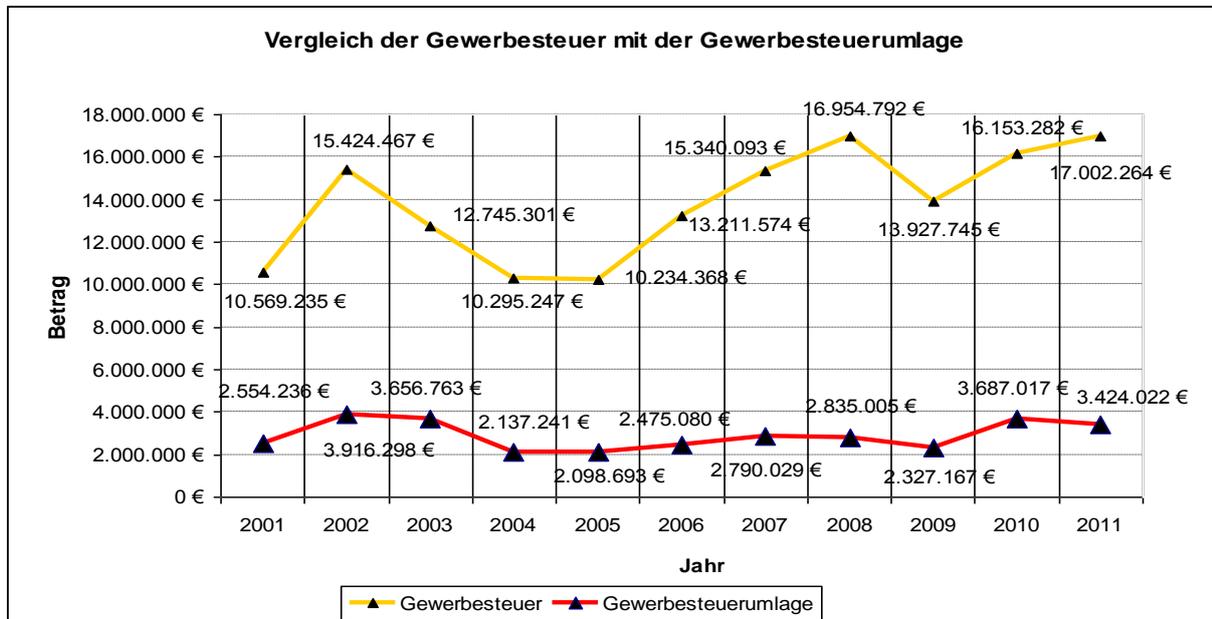
Im Vergleich mit dem Haushaltsjahr 2010 konnte im Haushaltsjahr 2011 die Steuerquote von 52,52 % auf 53,24 % um 0,72 % gesteigert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad der Stadt Lehrte weist somit einen positiven Trend auf. Dies ist jedoch stark von der künftigen konjunkturellen Entwicklung abhängig.

**Gewerbesteuer im Vergleich mit der Gewerbesteuerumlage 2011**

Bei der Analyse ist die im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zu leistende Gewerbesteuerumlage hinzuzuziehen. Die Gewerbesteuerumlage knüpft an den tatsächlich erhaltenen Gewerbesteuerzahlungen und nicht am Ertrag der Ergebnisrechnung an.

Im Haushaltsjahr 2010 wurde bei den Gewerbesteuererträgen eine Rückstellung in Höhe von 4.500.000,00 € für künftige Rückzahlungsverpflichtungen aus der Gewerbesteuer aus dem Jahr 2010 gebildet.

Aus diesem Grund sanken die Erträge der Gewerbesteuer im Haushaltsjahr 2010. Die tatsächlichen Einnahmen fielen um den Rückstellungsbetrag höher aus.



## 2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Den Hauptbestandteil der mit 10.519.037,90 € gebuchten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen machen die Schlüsselzuweisungen des Landes Niedersachsen mit 5.079.192,00 € im Haushaltsjahr 2011 aus. Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs werden die Schlüsselzuweisungen den Kommunen als allgemeine Verfügungsmittel bereit gestellt.

Im Vergleich zur Haushaltsplanung für das Jahr 2011 verbesserte sich die Ertragslage insgesamt um 148.337,90 €.

## 3. Auflösungserträge aus Sonderposten

Die Auflösungserträge aus Sonderposten übertrafen die Planungen des Haushaltsjahres 2011 um 448.188,96 €. Wie bereits im Haushaltsjahr 2010 waren die Ansätze der Auflösungserträge aus Sonderposten als auch die Abschreibungen insgesamt zu gering bemessen, wodurch sich auf der Ertragsseite Mehrerträge ergeben haben und auf der Aufwandsseite Mehraufwendungen verursacht wurden.

Im Vergleich mit dem Haushaltsjahr 2010 sind die Auflösungserträge um 84.038,00 € angestiegen. Insgesamt ergeben sich für das Haushaltsjahr Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 3.363.188,96 €.

## 4. sonstige Transfererträge

Den Hauptbestandteil der sonstigen Transfererträge von insgesamt 957.798,35 € machen mit einem Betrag in Höhe von 306.737,47 € die Leistungen von Sozialhilfeleistungsträgern an die Stadt Lehrte aus. Im Vergleich mit dem Vorjahr sind die sonstigen Transfererträge leicht rückläufig, bewegen sich jedoch auf konstantem Niveau.

### 5. öffentlich-rechtliche Entgelte

Im Bereich der öffentlich-rechtlichen Entgelte wurde im Haushaltsjahr 2011 ein Ertrag in Höhe von 3.105.440,03 € erzielt. Im Vergleich zur Haushaltsplanung blieben die öffentlich-rechtlichen Entgelte mit 318.459,97 € unter dem Haushaltsansatz.

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte setzten sich aus Verwaltungsgebühren und Benutzungsentgelten und ähnlichen Entgelten zusammen. Im Bereich der Verwaltungsgebühren wurde im Haushaltsjahr 2011 ein Mehrertrag von 176.659,27 € erzielt. Der Bereich der Benutzungsentgelte und ähnlichen Entgelte im Haushaltsjahr verlief rückläufig, sodass der Haushaltsansatz um 495.119,24 € unterschritten wurde.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden die Haushaltsansätze der Verwaltungsgebühren der Kindertagesstätten zu hoch bemessen, wodurch sich ein Minderertrag im Vergleich mit der Haushaltsplanung 2010 in Höhe von 351.533,97 € ergibt. Für die Planung der Folgejahre wurde der Haushaltsansatz entsprechend der Ist-Erträge abgesenkt.

Die im Teilhaushalt 1 bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten ausgewiesene Abweichung in Höhe von 7.094,99 % resultiert aus dem Umstand, dass die im Teilhaushalt 3 geplanten Erträge aus der Straßenreinigung im laufenden Jahr, entsprechend der Vorgaben des Landes, im Teilhaushalt 1 gebucht wurden.

### 7. Kostenerstattungen und Umlagen

Unter der Ergebnisrechnungsposition der Kostenerstattungen und Umlagen werden erhaltene Erstattungen im Rahmen der Sozialhilfe und Aufgaben anderer Träger von Verwaltungsaufgaben abgebildet. Im Rahmen der Haushaltsausführung des Jahres 2011 konnte festgestellt werden, dass der Ansatz in Höhe von 9.500.900,00 € nicht erreicht werden kann.

Obwohl der Ertrag im Vergleich mit dem Vorjahr um etwa 300.000,00 € angestiegen ist, verbleibt im Jahr 2011 ein Minderertrag in Höhe von 470.346,57 € im Vergleich mit der Haushaltsplanung.

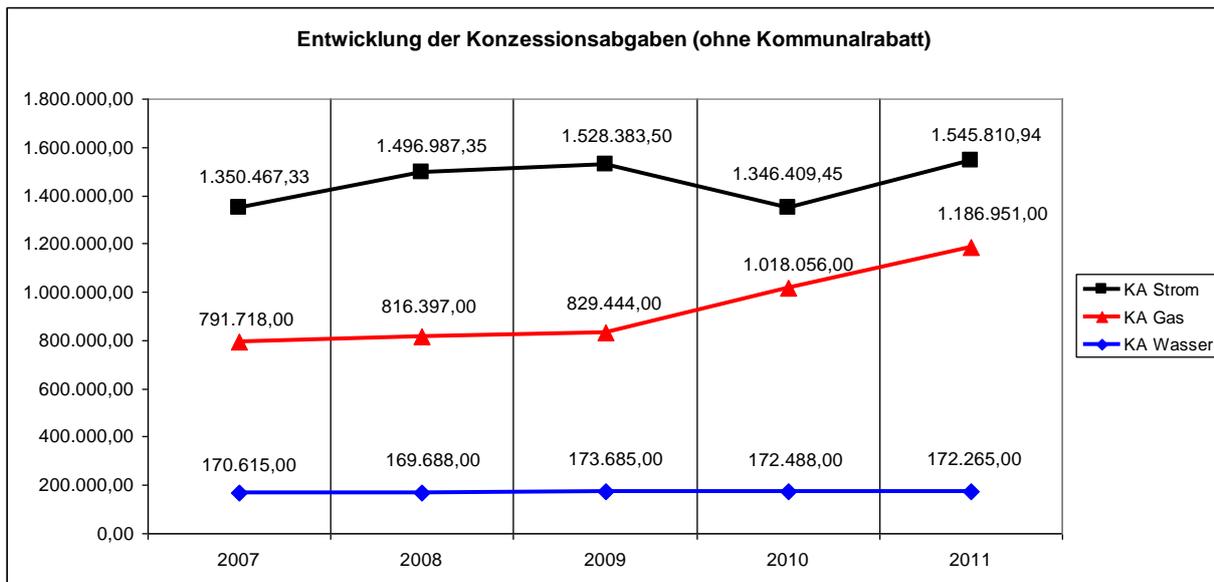
Ursache dieser Ertragsminderung sind Änderungen bei der Abrechnung des Jugendhilfekostenausgleichs mit der Region Hannover.

### 11. sonstige ordentliche Erträge

Den Hauptbestandteil der sonstigen ordentlichen Erträge machen bei der Stadt Lehrte, wie auch schon im Vorjahr, die Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen und die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Gas aus. Diese ergeben einen Mehrertrag von 766.709,02 €.

Aus der Konzessionsabgabe für das Stromnetz resultieren Erträge in Höhe von 1.550.696,21 € (inkl. Kommunalrabatt in Höhe von 4.885,27 €). Die Konzessionsabgaben für den Netzbetrieb des Gas- und Wassernetzes machen Erträge in Höhe von 1.359.216,00 € aus.

Die Entwicklung ist der folgenden Grafik dargestellt.



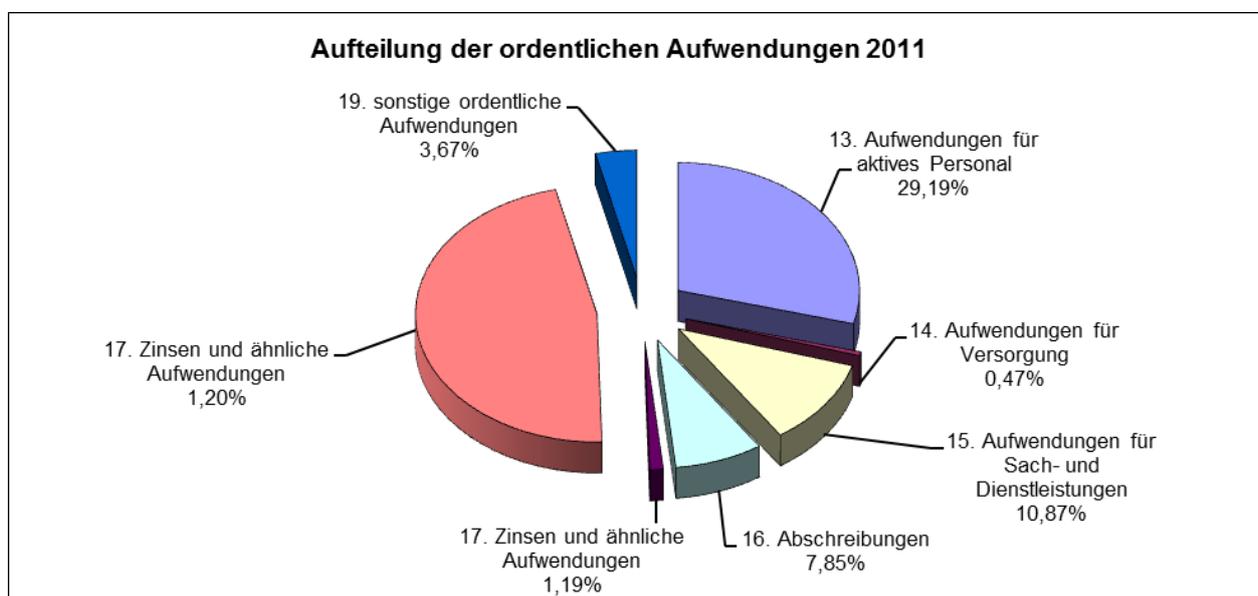
Darüber hinaus entstehen Mehrerträge in Höhe von 402.408,08 € aus der Herabsetzung und Auflösung insbesondere von Personalarückstellungen.

Bei den Personalarückstellungen ist jedoch auch die ergebniswirksame Zuführung als Aufwand zu berücksichtigen. Im Haushaltsjahr 2011 kam es dazu, dass die Zuführungen der Rückstellungen (Aufwand) die Auflösungserträge um 1.082.168,18 € überschritten.

Im Vergleich mit dem Haushaltsjahr 2010 ist der Ertrag aus sonstigen ordentlichen Erträgen um 357.678,53 € angestiegen.

#### Ordentliche Aufwendungen

In der Ergebnisrechnung besteht der Großteil der Aufwendungen aus Transferaufwendungen mit einem Betrag in Höhe von 34.922.329,34 € (46,75 %). Die Personalaufwendungen für aktives Personal machen im Haushaltsjahr 2011 einen Betrag von 21.800.429,21 € (29,19 %) aus. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben im Haushaltsjahr 2011 8.122.715,57 € (10,87 %).

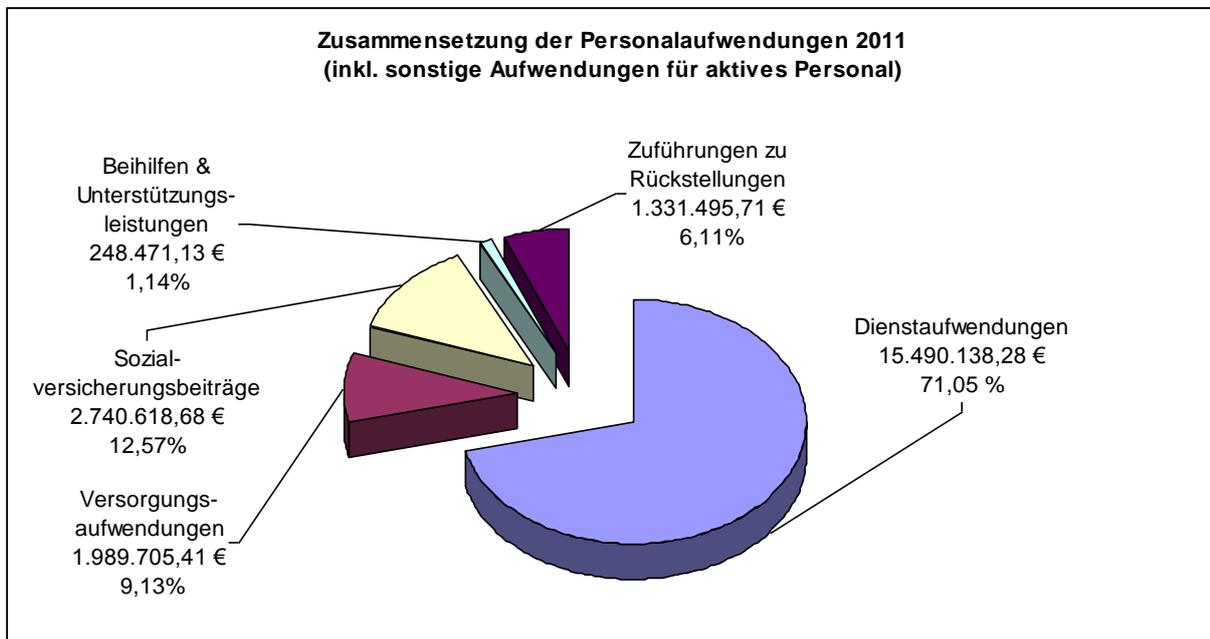


Im Haushaltsjahr 2011 zeichnete sich im Vergleich mit dem Haushaltsjahr 2010 insgesamt ein Anstieg der ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 3.115.062,46 € ab.

Im Vergleich des Rechnungsergebnisses mit den Haushaltsplanansätzen ergibt sich ein Mehraufwand von 2.887.049,11 €.

**13. Aufwendungen für aktives Personal**

Die Aufwendungen für aktives Personal werden in der Ergebnisrechnung 2011 in zwei Positionen unterteilt. Neben den Aufwendungen für aktives Personal werden sonstige Aufwendungen für aktives Personal ausgewiesen, um die Aufwendungen für zu bildende Rückstellungen von den klassischen Personalaufwendungen zu trennen. Die Personalaufwendungen machen insgesamt 21.800.429,21 € aus.



Zu den Personalaufwendungen der Stadt Lehrte zählen insbesondere Entgeltzahlungen, Sozialversicherungsbeiträge, Beihilfen und Unterstützungsleistungen und Versorgungsbeiträge für die Arbeitnehmer und Beamten der Stadt Lehrte. Die Aufwendungen für das aktive Personal der Stadt Lehrte sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 836.399,48 € angestiegen.

Ursache für diesen Anstieg im Vergleich mit dem Haushaltsjahr 2010 waren die linearen Tarif- und Besoldungssteigerungen, die im Haushaltsjahr 2011 wirksam wurden. Darüber hinaus wurde die leistungsorientierte Bezahlung aufgrund des Tarifvertrags angehoben. Hinzu kamen die im Stellenplan 2011 vorgesehenen Besetzungen zusätzlicher Stellen.

Zu den Personalaufwendungen zählen auch Zuführungen zu den Rückstellungen für das aktive Personal der Stadt Lehrte. Im Haushaltsjahr 2011 wurde der Ansatz für die Zuführungen mit 557.600,00 € insgesamt zu niedrig bewertet. Die tatsächlichen Aufwendungen machen 1.379.641,12 € aus.

Im Vergleich mit dem Vorjahr können gestiegene Aufwendungen bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von 143.936,98 € festgestellt werden.

Neben den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen führten die Zuführungen zu den Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub zu Mehraufwendungen in Höhe von 217.160,55 €. Die Beihilferückstellungen verursachten Mehraufwendungen in Höhe von 101.369,64 €.

Bei den Personalaufwendungen ergibt sich insgesamt ein Mehraufwand in Höhe von 1.100.929,21 € gegenüber der Planung.

#### Personalintensität

Mithilfe der Kennzahl der Personalintensität wird festgestellt, in welcher Höhe Gesamtaufwendungen durch Personalaufwendungen gebunden sind. Es wird ersichtlich mit welchem prozentualen Anteil Personalaufwendungen den städtischen Haushalt belasten.

#### **2010**

Personalaufwendungen	20.964.029,73	=	<b>29,29%</b>
Ordentliche Aufwendungen	71.578.386,65		

#### **2011**

Personalaufwendungen	21.800.429,21	=	<b>29,19%</b>
Ordentliche Aufwendungen	74.693.449,11		

Im Vergleich der Haushaltsjahre 2010 und 2011 bleibt die Personalintensität 29,29 % bzw. 29,19 % konstant.

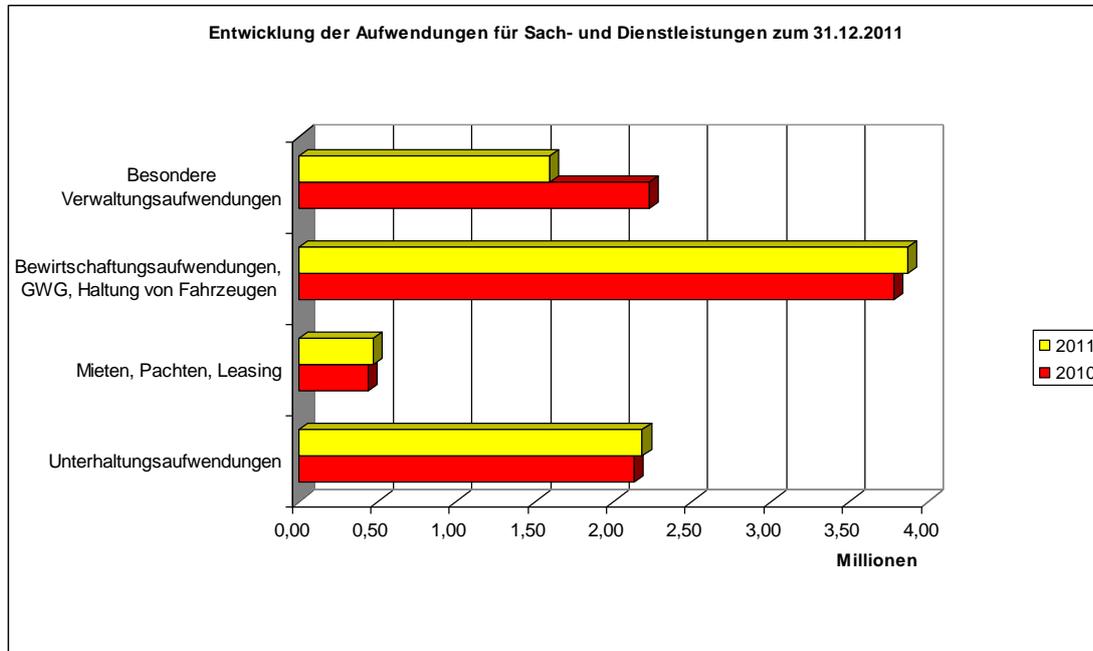
#### 14. Aufwendungen für Versorgung

Neben den Aufwendungen für aktives Personal leistet die Stadt Lehrte für ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Versorgungsleistungen, die unter dieser Position der Ergebnisrechnung erfasst werden.

Das Ergebnis der Aufwendungen für Versorgung macht einen Aufwand in Höhe von 353.080,55 € aus. Es setzt sich aus Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger zusammen. Im Vergleich mit dem Vorjahr stieg der Wert um 218.169,03 € an.

**15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Bedingt durch das im Haushaltsjahr 2011 wirksame Haushaltssicherungskonzept konnten insbesondere bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Einsparungen realisiert werden. Im Vergleich mit dem Haushaltsansatz des Jahres 2010 machen diese Einsparungen für die Sach- und Dienstleistungen einen Betrag von 502.584,43 € aus.



Bei der Betrachtung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Haushaltsjahre 2010 und 2011 wird deutlich, dass insbesondere im Bereich der Bewirtschaftungsaufwendungen und Unterhaltungsaufwendungen trotz aller Einsparmaßnahmen die Aufwendungen angestiegen sind. Dies findet seine Ursache u. a. in gestiegenen Energiekosten.

Die Auswirkungen des Haushaltssicherungskonzeptes werden bei den besonderen Verwaltungsaufwendungen deutlich. Insgesamt ergibt sich bei der Entwicklung der Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen im Vergleich der Haushaltsjahre 2010 und 2011 eine Verminderung der Aufwendungen von 454.471,02 €.

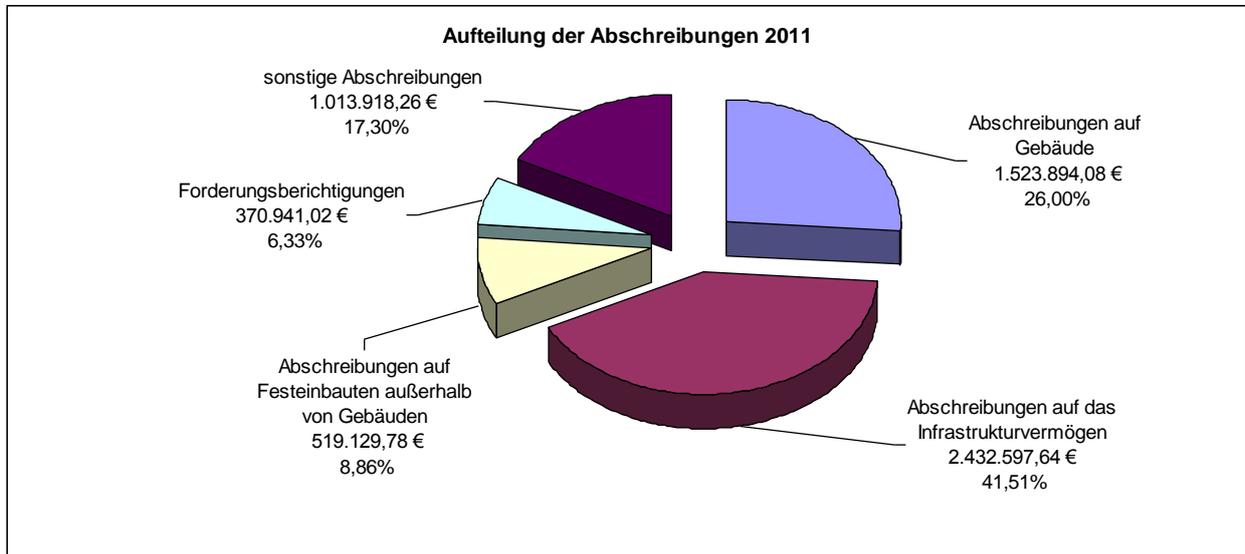
**16. Abschreibungen**

Durch die Abschreibungen (Absetzung für Abnutzung) wird der Werteverzehr des kommunalen Vermögens in Form von Aufwendungen wertmäßig erfasst. Im Rahmen der Haushaltsplanungen wurde der Wert der Abschreibungen mit einem Betrag von 3.529.700,00 € veranschlagt. Wie bereits im Haushaltsjahr 2010 festgestellt wurde, ist ein Planansatz dieser Größenordnung nicht ausreichend gewesen.

Bei den Abschreibungen auf Gebäude wurde von der vorgeschriebenen Nutzungsdauer von 90 Jahren abgewichen und ein kürzerer Abschreibungszeitraum gewählt. Dadurch ergeben sich höhere Jahresabschreibungswerte. Da der Beschluss zur ersten Eröffnungsbilanz erst Anfang 2013 gefasst wurde, konnten die Haushaltsansätze der Abschreibungen erst für die Folgejahre angepasst werden.

Der Wert der Abschreibungen macht im Haushaltsjahr 2011 einen Betrag von 5.860.480,78 € aus und hat damit den Planansatz um 2.330.780,78 € überschritten.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist nur eine geringe Steigerung des Wertes der Abschreibungen von 134.550,55 € erkennbar. Die Planwerte für die Folgejahre wurden anhand des tatsächlichen Abschreibungsvolumens für die Folgejahre angehoben.



Bei der Bewertung der Abschreibungen ist das Ergebnis der Auflösungserträge aus Sonderposten zur berücksichtigen, da es sich bei den Sonderposten um die ertragswirksame Auflösung eines Investitionszuschusses oder einer Investitionszuweisung handelt. Der Sonderposten wird parallel zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Wird vom gesamten Abschreibungsbetrag das Ergebnis der Sonderposten abgezogen, ist das Ergebnis der Nettoabschreibungsbetrag. Anhand des Nettoabschreibungsbetrags kann der reale Werteverzehr des abgeschriebenen Vermögens festgestellt werden. Im Haushaltsjahr 2010 belief sich dieser Betrag auf 2.446.780,15 €. Im Haushaltsjahr 2011 belaufen sich die Nettoabschreibungen auf 2.497.291,82 €. Damit ist die Nettoabschreibung nur geringfügig angestiegen.

#### Abschreibungsintensität

Bei der Berechnung der Abschreibungsintensität werden die ordentlichen Aufwendungen mit den jährlichen Abschreibungen ins Verhältnis gesetzt. Anhand dieser Verhältniszahl wird deutlich, welchen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen der Werteverzehr des kommunalen Vermögens ausmacht.

#### **2010**

Jahresabschreibungen	5.725.930,23	=	<b>8,00%</b>
Ordentliche Aufwendungen	71.578.386,65		

#### **2011**

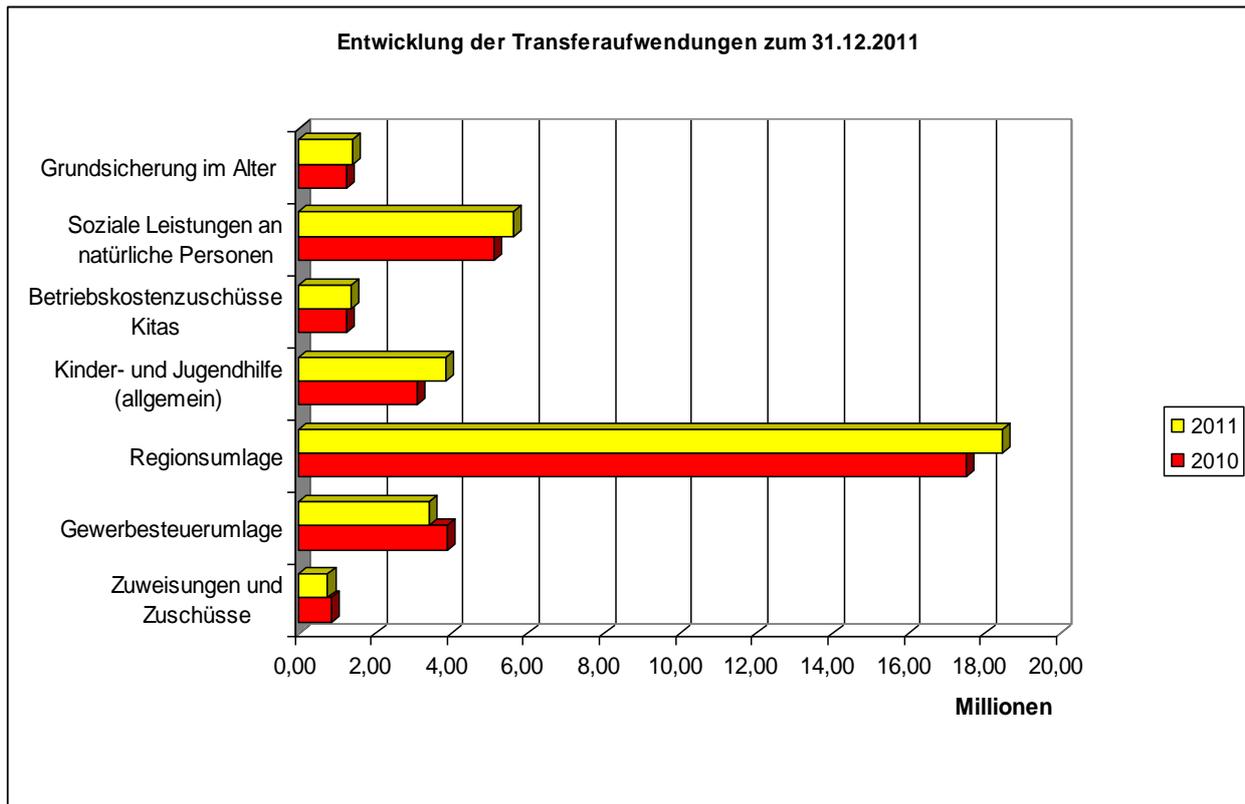
Jahresabschreibungen	5.860.480,78	=	<b>7,85%</b>
Ordentliche Aufwendungen	74.693.449,11		

Bei der Betrachtung der beiden ersten doppeljährigen Haushaltsjahre wird deutlich, dass sich der Anteil der Abschreibungen an den Gesamtaufwendungen der Stadt Lehrte marginal verringert hat. Da die Abschreibungen innerhalb einer Rechnungsperiode einen Werteverzehr bedeuten, ist es erforderlich die Abschreibungen durch entsprechendes Ressourcenaufkommen zu erwirtschaften. Eine Abschreibungsintensität in Höhe von 7,85 % für das laufende Haushaltsjahr ist ein angemessener Wert.

**18. Transferaufwendungen**

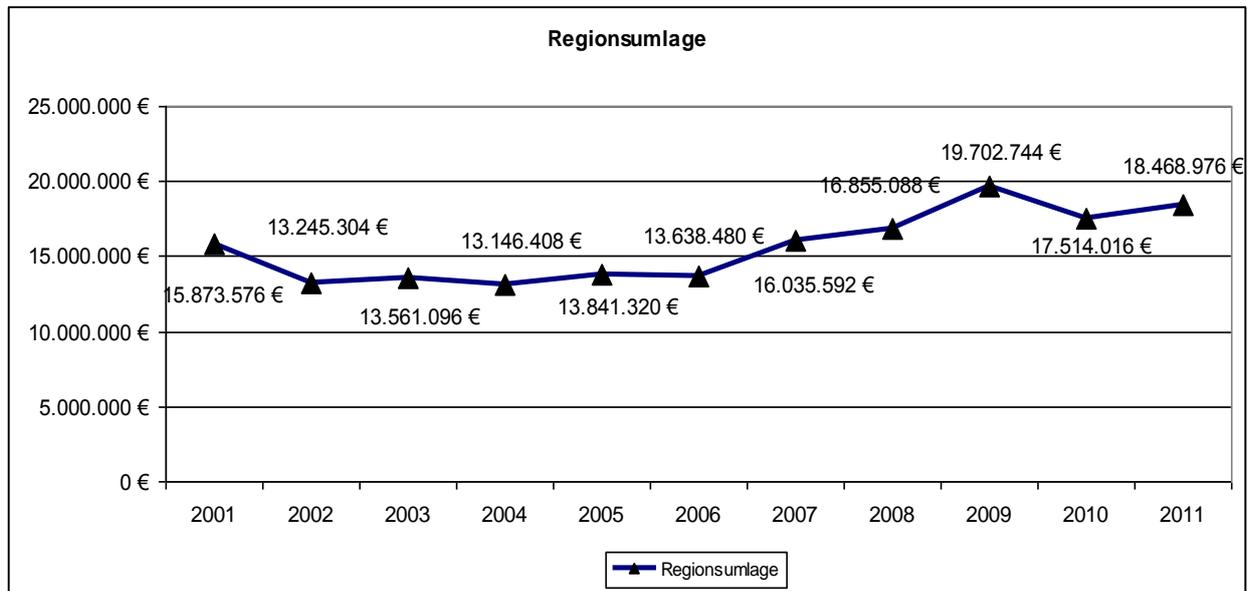
Die Transferaufwendungen belaufen sich auf 34.922.329,34 €. Dies macht 46,75 % der Gesamtaufwendungen aus. Im Vergleich mit der Planung wich das Rechnungsergebnis im Haushaltsjahr 2011 nur mit einem Betrag von 51.270,66 € (0,15 %) vom Haushaltsansatz ab.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ergeben sich für das Berichtsjahr Aufwandssteigerungen in Höhe von 1.887.904,93 €. Die Entwicklung der Transferaufwendungen kann der folgenden Übersicht entnommen werden.



Lediglich bei der Gewerbsteuerumlage gingen die Aufwendungen zurück (siehe Ausführungen zu den Steuern und ähnlichen Erträgen), sodass insgesamt ein Anstieg der Transferaufwendungen zu verzeichnen ist.

Den Hauptbestandteil der Transferaufwendungen macht entsprechend der Haushaltsplanung die Regionsumlage mit einem Betrag von 18.468.976,00 € aus. Die Regionsumlage stieg entsprechend der Steuerkraft im Vergleich mit dem Vorjahr um 954.960,00 € an.



### 19. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 2.744.537,04 € setzen sich hauptsächlich aus Geschäftsaufwendungen, Versicherungsleistungen und verschiedenen Erstattungen zusammen. Aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes konnten bei den Geschäftsaufwendungen Einsparungen erzielt werden, sodass der Haushaltsansatz in Höhe von 3.138.200,00 € um 393.662,96 € unterschritten wurde.

Im Vergleich mit dem Vorjahr stiegen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen, um 400.808,17 € an.

### **Außerordentliche Erträge und Aufwendungen**

Im Haushaltsjahr 2011 schließt das außerordentliche Ergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 1.138.942,92 € ab. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010 verringerte sich das außerordentliche Ergebnis von 2.129.786,85 € um 990.843,93 €. Das außerordentliche Ergebnis der Teilhaushalte liegt dem Jahresabschluss 2011 als Anlage zum Rechenschaftsbericht bei.

#### Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von 2.062.259,09 € setzen sich aus Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen mit einem Wert von 1.952.478,47 € zusammen. Der übrige außerordentliche Ertrag wird durch empfangene Schadenersatzleistungen, Vermögensveräußerungen über Buchwert und durch sonstige periodenfremde Erträge generiert.

#### Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 923.316,17 € setzen sich aus Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 874.340,60 € zusammen. Die übrigen außerordentlichen Aufwendungen ergeben sich aus periodenfremden Aufwendungen, Schadensfällen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachvermögen.

## 7.2.2. Bewertung der Finanzrechnung

Die Finanzrechnung in der kommunalen Doppik bildet die Ein- und Auszahlungen eines Haushaltsjahres ab und gliedert sich in drei Abschnitte (laufende Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit). Die Finanzrechnung wird nach dem Prinzip der Kassenwirksamkeit aufgestellt. Dies bedeutet, dass die Finanzvorfälle nach ihrer zahlungsmäßigen Wertstellung dokumentiert werden.

Zur Bewertung der Finanzrechnung wird auf eine positionsweise Bewertung der Ein- und Auszahlungen verzichtet und eine Betrachtung der Entwicklung der Salden der Finanzrechnung vorgenommen.

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Veränderung
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.590.576,59 €	- 249.663,67 €	- 6.840.240,26 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	3.019.824,15 €	- 461.568,72 €	- 3.481.392,87 €
<b>Finanzmittelüberschuss/ - fehlbetrag</b>	<b>9.610.400,74 €</b>	<b>- 711.232,39 €</b>	<b>-10.321.633,13 €</b>
Finanzmittelbestand	8.953.506,28 €	- 1.400.076,12 €	-10.353.582,40 €
<b>Schlussbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>5.184.386,72 €</b>	<b>4.754.503,13 €</b>	<b>- 429.883,59 €</b>

### Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

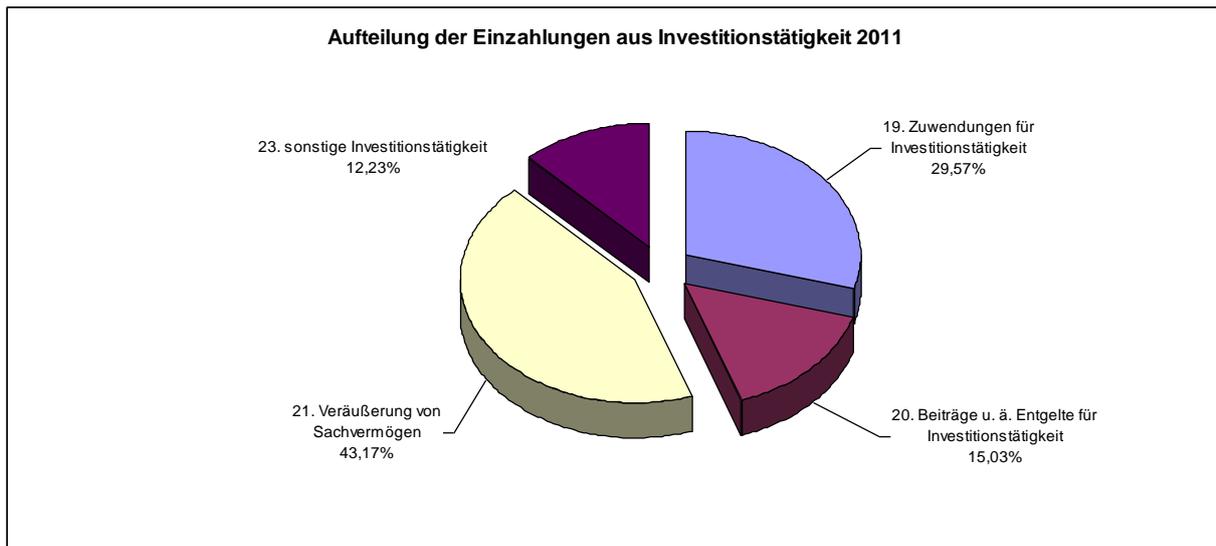
Im Vergleich mit dem Haushaltsjahr 2010 wurde im Haushaltsjahr 2011 ein Anstieg des Haushaltsvolumens im Bereich der Ein- und Auszahlungen verzeichnet. Während das Haushaltsjahr 2010 mit einem positiven Saldo von 6.590.576,59 € abschloss, ergibt sich 2011, entsprechend der Planungen, ein negativer Saldo von 249.663,67 €.

Diese Differenz ergibt sich aus der zahlungsmäßigen Abgrenzung der Finanzvorfälle aus dem Jahr 2010, der im ersten doppischen Haushaltsjahr zu einer Stärkung des Finanzmittelbestands führt.

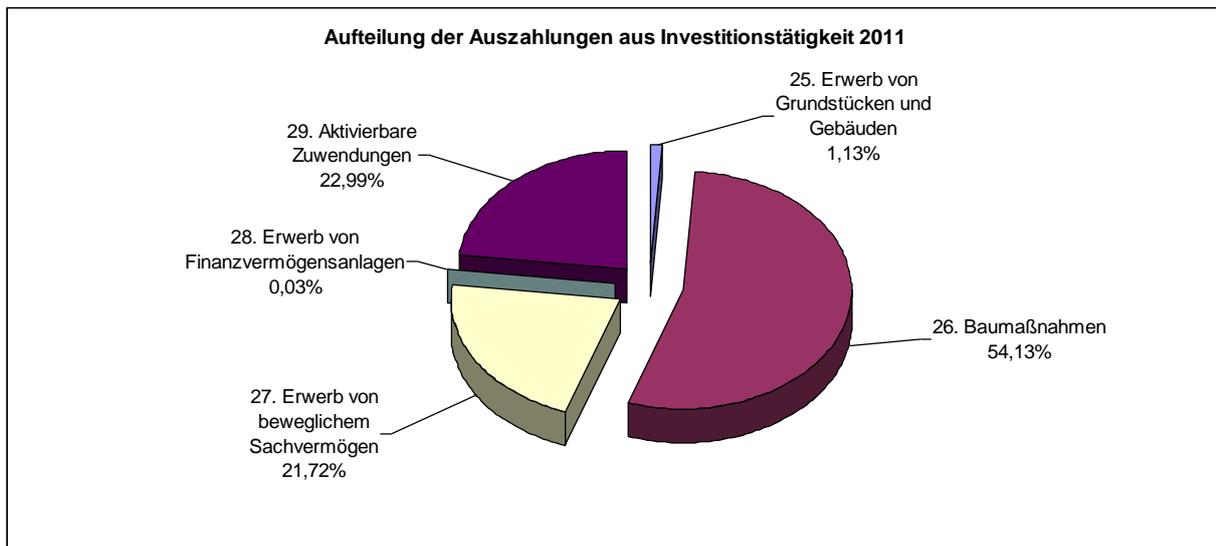
### Saldo aus Investitionstätigkeit

Aus den investiven Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2011 ergibt sich ein negativer Saldo von 461.568,72 €. Dies bedeutet, dass die erhaltenen investiven Einzahlungen nicht die geleisteten investiven Auszahlungen decken und die Investitionstätigkeit entweder aus finanzierender Tätigkeit oder vorhandenen Zahlungsmittelbeständen finanziert wurde.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3.200.559,77 € setzen sich hauptsächlich aus Veräußerungen von Sachvermögen in Höhe von 1.381.740,34 € (43,17 %) und Zuwendungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 946.422,90 € (29,57 %) zusammen.



Im Bereich der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3.662.128,49 € wurden im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 1.982.454,24 € (54,13 %) für Baumaßnahmen ausgezahlt. Ein Betrag von 842.101,93 € (22,99 %) wurde für aktivierbare (geleistete) Zuwendungen ausgezahlt. Für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen wurden im Haushaltsjahr 2011 795.273,32 € (21,72 %) ausgezahlt.



### Reinvestitionsquote

Zur Analyse des Saldos aus Investitionstätigkeit wird die Reinvestitionsquote herangezogen. Die Reinvestitionsquote setzt die Bruttoinvestitionen ins Verhältnis zu den Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen des jeweiligen Haushaltsjahres.

Die Reinvestitionsquote gibt an, zu welchem Anteil der Substanzverlust aus den Abschreibungen durch Neuinvestitionen eines Haushaltsjahres gedeckt wird. Die Reinvestitionsquote sollte daher möglichst einen Wert von 100 % erreichen.

**2010**

Bruttoinvestitionen (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	4.841.144,59 €	=	<b>84,56%</b>
Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	5.725.030,23 €		

**2011**

Bruttoinvestitionen (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	3.662.128,49 €	=	<b>62,49%</b>
Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	5.860.480,78 €		

Im Haushaltsjahr 2010 konnte 84,56 % des Vermögensverlustes aus Abschreibungen durch neue Investitionen gedeckt werden. Im Haushaltsjahr 2011 konnte, bedingt durch die gesunkenen Neuinvestitionen, der Wertverlust des Anlagevermögens nur zu 62,49 % gedeckt werden.

Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag

Aus den Salden der laufenden Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit ergibt sich der Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag. Zum Abschluss des Jahres 2011 ergibt sich ein Finanzmittelfehlbetrag von 711.232,39 €. Dieser Saldo stellt die Grundlage der finanzierenden Tätigkeit dar.

Bei einem Überschuss kann dieser zur Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten herangezogen werden. Bei einem Fehlbetrag (wie im Haushaltsjahr 2011), ist dieser entweder durch Einzahlungen aus finanzierender Tätigkeit oder vorhandenen Zahlungsmittelbeständen auszugleichen.

Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand ergibt sich aus dem Finanzmittelfehlbetrag (711.232,39 €) aus dem Haushaltsjahr 2011 abzüglich des Saldos aus Finanzierungstätigkeit (- 688.843,73 €). Es ergibt sich ein Finanzmittelbestand von - 1.400.076,12 €.

Da im Haushaltsjahr keine Einzahlungen aus finanzierender Tätigkeit vorliegen, musste der negative Finanzmittelbestand aus vorhandener Liquidität ausgeglichen werden und führt damit zu einer Verringerung des Zahlungsmittelbestands.

Zahlungsmittelbestand

Insgesamt verringerte sich der Zahlungsmittelbestand der Stadt Lehrte im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010 um 429.883,59 € von 5.184.386,72 € auf 4.754.503,13 €. Eine weitergehende Bewertung der Liquidität der Stadt Lehrte wird bei der Bewertung der Schlussbilanz zum 31.12.2011 unter dem Gliederungspunkt Zahlungsfähigkeit (S. 54) vorgenommen.

Wesentliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die investive Tätigkeit wurde im Haushaltsjahr 2011 wesentlich geprägt vom Abschluss der Maßnahmen des Konjunkturpakets II und von dem Beginn des Neuausbaus der Straße „Zum Großen Freien“ im Ortsteil Ahlten.

Im Bereich der Liegenschaften konnte die Vermarktung des Baugebietes „Am Stadtpark“ fortgeführt und die Einrichtung des Gewerbegebietes „Auf den Pohläckern“ abgeschlossen werden.

Maßnahme (über 50.000 €)	Ansatz	Ist	Mehr/ Weniger
Hard- und Software Rathaus	100.200 €	116.571,26	16.371,26
Inventarbeschaffungen für die Stadt Lehrte, insgesamt	539.600 €	347.013,38	-192.586,62
Freilegung und Planung Ahltener/Iltener Grenzgraben	77.000 €	72.804,95	-4.195,05
Ausstattung Feuerwehr	55.000 €	104.072,25	49.072,25
Ausbau der Straße "Zum Großen Freien" zweiter Bauabschnitt	1.100.000 €	568.851,19	-531.148,81
Endausbau der Straße "Auf den Pohläckern" Gewerbegebiet Everner Str.	215.000 €	87.078,85	-127.921,15
Ankauf einer Kehrmaschine	166.000 €	162.479,25	-3.520,75
Planungskosten Parkhaus	120.000 €	58.417,73	-61.582,27
Gesamtmaßnahme Gebäudewirtschaft	591.500 €	624.721,88	33.221,88
<u>darunter:</u>			
Rolltreppe Bahnhofstunnel	0 €	168.970,54	168.970,54
Sanierungsmaßnahmen Gymnasium Lehrte Sek II	0 €	180.262,55	180.262,55
Sanierungsmaßnahmen Schulzentrum Lehrte Ost	0 €	141.236,51	141.236,51
<b>Nicht geplante Investitionsmaßnahmen 2011</b>			
Baugebiet "Am Stadtpark" - Endausbau	0 €	79.743,11	79.743,11
Fußgängertunnel Arpke, L 412	0 €	91.599,01	91.599,01
<b>Im Haushaltsjahr 2011 nicht durchgeführt:</b>			
Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen "Am Stadtpark"	80.000 €	0,00	-80.000,00
Löschfahrzeug Ortsfeuerwehr Arpke	190.000 €	0,00	-190.000,00
Dienstfahrzeuge	76.000 €	0,00	-76.000,00

#### Erläuterungen zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen

Bei den Inventarbeschaffungen für die Stadt Lehrte wurden eine Vielzahl von Maßnahmen im Haushaltsjahr 2011 nicht mehr abgeschlossen. Sie belasten die Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2012. Der Haushaltsansatz für die Beschaffungen der Feuerwehr wurde um 49.072,25 € aufgrund einer im Vorfeld nicht abzusehenden Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs überschritten.

Die beiden Straßenbaumaßnahmen „Zum Großen Freien“ und „Auf den Pohläckern“ konnten im Haushaltsjahr 2011 nicht entsprechend der Planung abgeschlossen werden. Sie erstrecken sich noch auf die kommenden Haushaltsjahre.

Die Gesamtmaßnahmen der Gebäudewirtschaft setzten sich u. a. aus den darunter angegebenen Einzelmaßnahmen zusammen. Der Haushaltsansatz von 591.500,00 € konnte aufgrund der nicht eingeplanten Sanierungsmaßnahmen am Gymnasium Lehrte und dem Schulzentrum Lehrte Ost nicht eingehalten werden.

Die Sanierung der Rolltreppe konnte im Haushaltsjahr 2010 entgegen der Planung nicht abgeschlossen werden und belastet somit die Finanzrechnung des Jahres 2011.

Zusätzlich zu den im Haushalt veranschlagten Investitionsmaßnahmen wurde im Haushaltsjahr 2011 mit dem Endausbau des Baugebietes „Am Stadtpark“ begonnen und die Sanierung des Fußgängertunnels in Arpke durchgeführt.

Entgegen der Haushaltsplanungen konnten nicht alle Maßnahmen im Haushaltsjahr 2011 durchgeführt werden. So wurden die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen „Am Stadtpark“ verschoben und die Beschaffung der Dienstfahrzeuge erst im Haushaltsjahr 2012 vorgenommen. Die Beschaffung des Löschfahrzeugs der Ortsfeuerwehr Ahlten wurde ebenfalls im Haushaltsjahr 2011 nicht mehr durchgeführt.

Wesentliche Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2011

Investitionsförderungsmaßnahmen	Ansatz	Ist	Mehr/ Weniger
Krippenförderung Hämelerwald	470.400,00 €	426.893,00 €	-43.507,00 €
Investitionszuschuss Abwasserbeseitigung Stadtwerke Lehrte GmbH	332.400,00 €	415.208,93 €	82.808,93 €
Zuschüsse an Sportvereine	57.500,00 €	0,00 €	-57.500,00 €

Wesentliche Investitionsförderungsmaßnahmen 2011 waren verschiedene Krippenförderungsmaßnahmen, sowie der Investitionskostenzuschuss der Abwasserbeseitigung.

Beim Zuschuss der Abwasserbeseitigung kam es aufgrund von Kostensteigerungen zu einem Mehrbedarf in Höhe von 82.808,93 €. Zuschüsse an Sportvereine für Investitionen wurden im Haushaltsjahr 2011 nicht geleistet.

Konjunkturpaket II

Im Haushaltsjahr 2011 wurden verschiedene Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II an den Lehrter Schulen durchgeführt. Die Finanzierung erfolgte unter Berücksichtigung eines kommunalen Anteils aus Mitteln des Landes und des Bundes. Die Abrechnung erfolgte nach Durchführung der jeweiligen Maßnahme in den Haushaltsjahren 2010 und 2011. Insgesamt wurden durch das Konjunkturpaket II Investitionen in Höhe von 1.252.844,78 € ausgelöst.

Maßnahmenbereich	Auszahlungen 2010	Auszahlungen 2011	Insgesamt KP II Stand 31.12.2011
Infrastrukturmaßnahmen Schulen	521.191,09 €	279.540,40 €	800.731,49 €
Ausstattung Schulen - Allgemein	239.470,60 €	34.228,27 €	273.698,87 €
Medienausstattung Schulen	60.634,33 €	117.780,09 €	178.414,42 €
<b>Insgesamt</b>	<b>821.296,02 €</b>	<b>431.548,76 €</b>	<b>1.252.844,78 €</b>

### 7.2.3. Bewertung der Schlussbilanz 31.12.2011

Zur Bewertung der Bilanzen der Stadt Lehrte wird ein Vergleich zwischen der Schlussbilanz zum 31.12.2010 mit der Schlussbilanz zum 31.12.2011 vorgenommen.

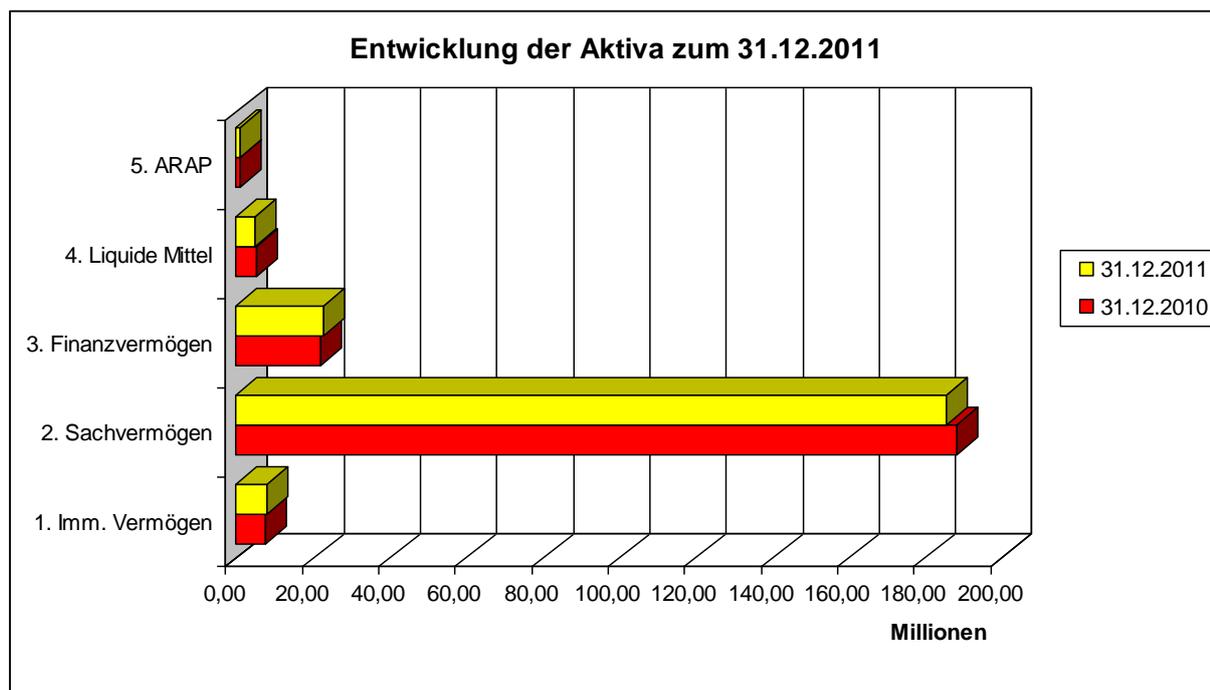
Die Bilanzsumme der Schlussbilanz zum 31.10.2011 ist im Vergleich zur Schlussbilanz zum 31.12.2010 um 2.030.983,53 € gesunken. Im Vergleich mit der Bilanzsumme der ersten Eröffnungsbilanz zeigt sich eine Minderung des Bilanzvolumens von 183.204,90 €.

#### 7.2.3.1 Aktiva

Den Hauptbestandteil der Aktiva macht im Haushaltsjahr 2011 das Sachvermögen mit einem Wert von 185.780.476,69 € aus. Erläuterungsbedürftig ist aufgrund der Minderung der Bilanzsumme von 2.594.971,08 € die Entwicklungen innerhalb des Sachvermögens.

Position (in €)	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung
1. Immaterielles Vermögen	7.615.220,99 €	8.180.266,63 €	565.045,64 €
2. Sachvermögen	188.375.447,77 €	185.780.476,69 €	-2.594.971,08 €
3. Finanzvermögen	22.190.667,94 €	22.716.243,13 €	525.575,19 €
4. Liquide Mittel	5.184.386,72 €	4.754.403,13 €	-429.983,59 €
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	951.736,25 €	855.086,56 €	-96.649,69 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224.317.459,67 €</b>	<b>222.286.476,14 €</b>	<b>- 2.030.983,53 €</b>

Die Veränderungen im Bereich der Aktiva im Vergleich der Schlussbilanzen werden anhand der folgenden Grafik verdeutlicht.



### Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen der Stadt Lehrte stieg im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010 um 565.045,64 € an. Hauptursache für den Anstieg dieser Bilanzpositionen sind die gestiegenen Bestände der geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüsse.

Die Veränderungen der einzelnen Positionen des immateriellen Vermögens können der folgenden Übersicht entnommen werden.

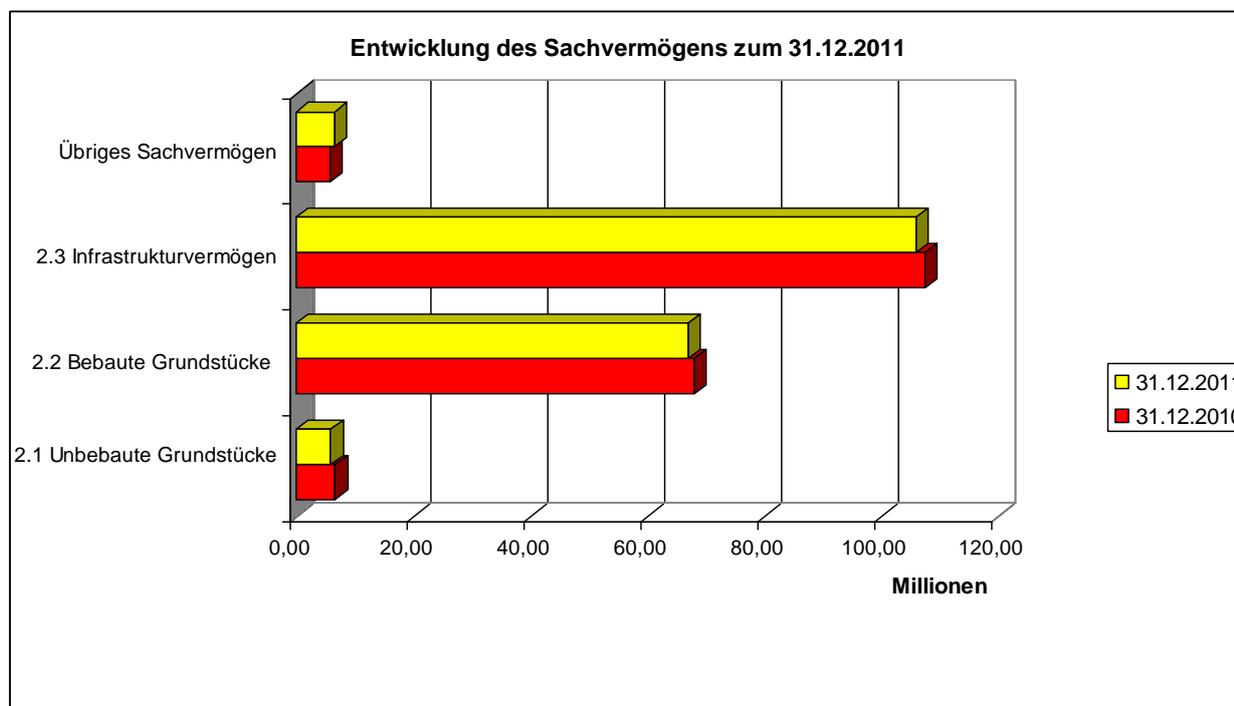
Bilanzposition	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>7.615.220,99 €</b>	<b>8.180.266,63 €</b>	<b>565.045,64 €</b>
1.2. Lizenzen	403.078,46 €	405.095,81 €	2.017,35 €
1.4. Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	7.056.332,53 €	7.356.996,82 €	300.664,29 €
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen (Anzahlungen auf Investitionszuweisungen für den Bau von Krippen)	155.810,00 €	418.174,00 €	262.364,00 €

### Sachvermögen

Das Sachvermögen macht im Jahresabschluss 2011 mit einem Wert von 185.780.476,69 € den Hauptbestandteil des Vermögens der Stadt Lehrte aus. Der Bestand des im Sachvermögen bilanzierten Vermögens verminderte sich im Berichtsjahr um einen Wert von 2.594.971,08 €. Ursache dieser Vermögensminderung sind insbesondere die planmäßigen Wertminderungen.

Bilanzposition	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung
<b>2. Sachvermögen</b>	<b>188.375.447,77 €</b>	<b>185.780.476,69 €</b>	<b>-2.594.971,08 €</b>
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksähnliche Rechte	6.684.347,16 €	5.918.350,55 €	-765.996,61 €
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	68.137.934,73 €	67.175.017,66 €	-962.917,07 €
2.3 Infrastrukturvermögen	107.701.264,88 €	106.064.291,87 €	-1.636.973,01 €
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.782,42 €	1.549,94 €	-232,48 €
2.5 Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	222.945,75 €	221.383,10 €	-1.562,65 €
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.444.608,45 €	2.420.940,47 €	-23.667,98 €
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge	1.809.365,07 €	1.966.624,92 €	157.259,85 €
2.9. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.373.199,31 €	2.012.318,18 €	639.118,87 €

Die Bilanzpositionen des Sachvermögens unterhalb von 2,5 Mio. € wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit zur Position „Übriges Sachvermögen“ zusammengefasst.



#### Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Bilanzposition der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte beinhaltet die aktivierten Grünflächen, Ackerland, Wälder und Forsten sowie sonstige nicht klassifizierte unbebaute Grundstücke. Im Vergleich der Bilanz zum 31.12.2010 verringerte sich der Bestand an unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten um 765.996,61 €.

Die Minderung des Bestandes an unbebauten Grundstücken resultiert in erster Linie aus der Ausbuchung von veräußerten Ackerflächen und Baugrundstücken im Haushaltsjahr 2011.

#### Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Im Haushaltsjahr 2011 wurden im Bereich der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten insbesondere Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II aktiviert. Durch die planmäßigen Abschreibungen der Aufbauten kommt es zu einer Verminderung des Bestandes um 962.917,07 €.

#### Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen verminderte sich im Haushaltsjahr 2011 durch die planmäßigen Abschreibungen um 1.636.973,01 €.

Zum Infrastrukturvermögen zählen insbesondere Brücken und Tunnel, Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen, sowie Gebäude und Aufbauten bei Friedhöfen und Bestattungseinrichtungen. Das Infrastrukturvermögen macht den Hauptbestandteil des Sachvermögens in der Schlussbilanz zum 31.12.2011 aus.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden verschiedene kleinere Baumaßnahmen im Infrastrukturvermögen aktiviert. Unter anderem wurde der Stadt Lehrte ein Teil der zum Grundstück des dortigen Logistikzentrums gehörenden Gewerbestraße nach Ausbau durch das Logistikunternehmen übertragen. Dies macht einen Betrag von 439.086,28 € aus.

### Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

Der unter dieser Bilanzposition ausgewiesene Fuhrpark, die Maschinen und technischen Anlagen verminderten sich im Haushaltsjahr um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 23.667,98 €.

Gesondert zu betrachten ist hierbei der Fuhrpark im Bereich des Brandschutzes und des Baubetriebsamtes. Der Fuhrpark im Bereich Brandschutz verminderte sich um 188.994,55 €. Der Bestand des Fuhrparks des Baubetriebsamtes stieg um 95.994,55 € an.

### Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Im Vergleich zum übrigen Sachvermögen stieg der Wert der Betriebs- und Geschäftsausstattung um 157.259,85 € an. Dieser Anstieg resultiert in erster Linie aus der Aktivierung von Ausstattungsgegenständen aus dem Konjunkturpaket II.

Neben der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird unter der Bilanzposition 2.7 der Sammelposten für Vermögensgegenstände mit einem Wert von 150 € netto bis 1.000 € netto ausgewiesen. Dieser macht insgesamt 277.793,56 € aus.

### Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Unter dieser Bilanzposition werden noch nicht abgeschlossene Baumaßnahmen bilanziert. Im Vergleich der Schlussbilanz 2011 mit der des Vorjahres ist der Wert der Anlagen im Bau um 639.118,87 € gestiegen.

Nach Fertigstellung der KP II Maßnahmen an der Grundschule Sievershausen und der Realschule Lehrte wurden diese aus den Anlagen im Bau ausgebucht. Neu hinzu kamen u. a. die Maßnahmen der Dachdämmung an der Haupt- und Realschule Lehrte Ost und die Planung der Neueinrichtung des Parkhauses.

Im Bereich des Tiefbaus erhöhen sich die Werte der Anlagen im Bau durch die Baumaßnahmen „Ahlten-Iltener-Grenzgraben“, der Straßenbaumaßnahme „Zum-Großen-Freien“ und den Straßenbaumaßnahmen in den Straßen im Baugebiet „Wiesengrund“ und „Am Stadtpark“, sodass diese Bilanzposition um 639.118,87 € angestiegen ist.

### Finanzvermögen

Unter der Bilanzposition des Finanzvermögens werden neben Unternehmensanteilen, Beteiligungen und Sondervermögen mit Sonderrechnungen auch die Forderungen zum Stichtag 31.12.2011 bilanziert. Um eine Betrachtung der Finanzvermögensgegenstände zu vereinfachen, wurde die Bewertung der Forderungen getrennt vorgenommen.

Der Bestand des gesamten Finanzvermögens stieg im Vergleich der Schlussbilanz zum 31.12.2010 um 525.575,19 € an. Hierbei wird die tatsächliche Bestandsminderung bei den Finanzvermögensanlagen in Höhe von 381.319,80 € durch den Forderungsanstieg von 906.894,99 € ausgeglichen.

Die Bestandsveränderungen des Finanzvermögens werden nachfolgend dargestellt.

Position	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung
<b>3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)</b>	<b>19.354.121,58 €</b>	<b>18.972.801,78 €</b>	<b>-381.319,80 €</b>
3.1 Anteile an verb. Unternehmen	1.027.185,38 €	1.027.185,38 €	0,00 €
3.2 Beteiligungen	52.779,19 €	53.779,19 €	1.000,00 €
3.3 Sonderverm. mit Sonderre.	11.181.625,68 €	11.181.625,68 €	0,00 €
3.4 Ausleihungen	6.889.229,89 €	6.497.870,13 €	-391.359,76 €
3.9 Sonst. Vermögensgegenstände	203.301,44 €	212.341,40 €	9.039,96 €

#### Sondervermögen mit Sonderrechnung

Bei dem unter der Bilanzposition 3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung bilanzierten Finanzvermögen in Höhe von 11.181.625,68 € handelt es sich um das aktivierte Betriebsvermögen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung, welches nach den Bestimmungen des § 130 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG in der Bilanz auszuweisen ist.

#### Ausleihungen

Im Bereich der Ausleihungen wird ein Wert in Höhe von 6.497.870,13 € zum 31.12.2011 ausgewiesen. Die Verringerung des Bestandes von 391.359,76 € ergibt sich durch die ordentlichen Tilgungsleistungen eines Darlehens an die LBG. Das Darlehen weist einen Restbuchwert von 4.990.770,92 € aus.

#### Forderungen

Im Rahmen der Erstellung der Jahresabschlüsse sind die Forderungen auf ihre Werthaltigkeit zu untersuchen und gegebenenfalls anzupassen bzw. abzuschreiben.

Eine Abschreibung von Forderungen erfolgt durch eine Wertberichtigung, wenn Tatsachen vorliegen, die die Werthaltigkeit beeinflussen. Als uneinbringlich wurden Forderungen in Höhe von 356.341,02 € bewertet. In Fällen in denen keine einzelnen Sachverhalte zur Wertberichtigung vorlagen, wurde eine auf Erfahrungswerten basierende pauschale Wertberichtigung in Höhe von 14.600,00 € vorgenommen. Insgesamt stiegen die Forderungen um 906.894,99 € an.

Position	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung
<b>Forderungen (gesamt)</b>	<b>2.836.546,36 €</b>	<b>3.743.441,35 €</b>	<b>906.894,99 €</b>
3.6 Öffentlich rechtliche Ford.	1.624.682,29 €	1.925.240,53 €	300.558,24 €
3.7 Ford. a. Transferleistungen	697.677,21 €	874.761,53 €	177.084,32 €
3.8 Sonst. privatrechtliche Ford.	514.186,86 €	943.439,29 €	429.252,43 €

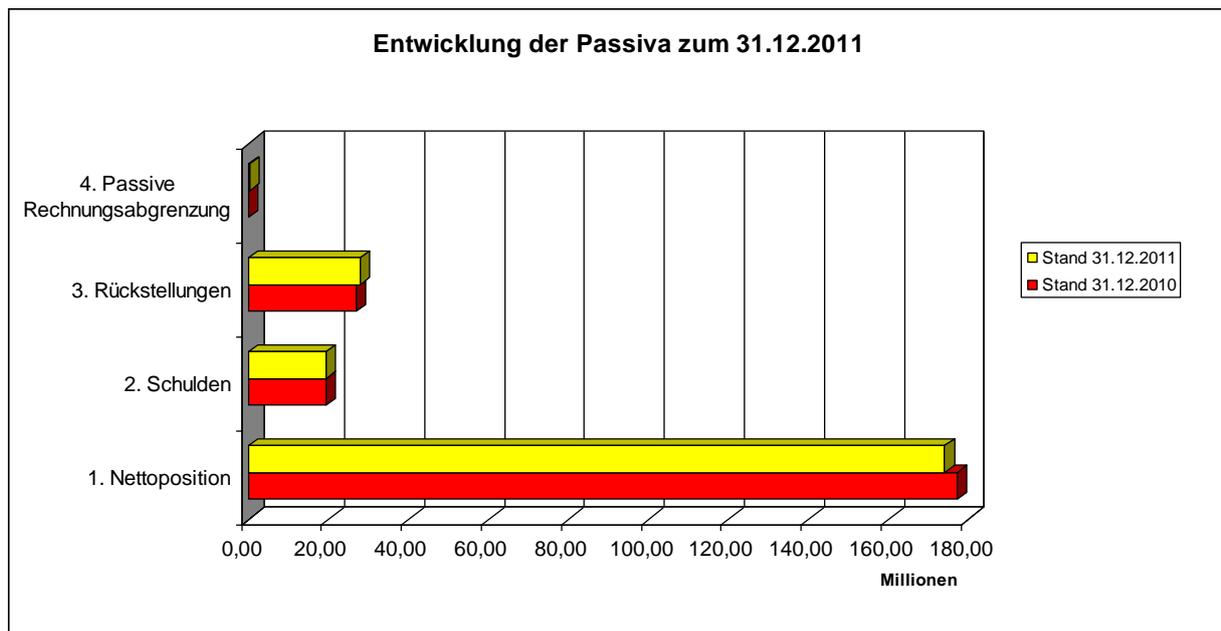
### 7.2.3.2. Passiva

Die Passivseite der Bilanz gibt Auskunft über die Mittelherkunft und somit über die Finanzierung der Vermögensgegenstände der Aktivseite der Bilanz.

Den Hauptbestandteil der Passiva im Haushaltsjahr 2011 macht wie bereits im Jahr 2010 die Nettoposition mit einem Wert von 174.178.460,54 € aus.

Position	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung
1. Nettoposition	177.444.068,71 €	174.178.460,54 €	-3.265.608,17 €
2. Schulden	19.613.538,69 €	19.564.533,90 €	-49.004,79 €
3. Rückstellungen	27.048.379,79 €	28.130.547,97 €	1.082.168,18 €
4. Passive Rechnungsabgrenzung	211.472,48 €	412.933,73 €	201.461,25 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224.317.459,67 €</b>	<b>222.286.476,14 €</b>	<b>-2.030.983,53 €</b>

Die Veränderungen im Bereich der Passiva im Vergleich zur Schlussbilanz des Haushaltsjahres 2010 werden anhand der folgenden Grafik verdeutlicht:



#### Nettoposition

Die Bilanzposition der Nettoposition setzt sich aus dem Basis - Reinvermögen, dem Jahresergebnis, den gebildeten Rücklagen und den Sonderposten zusammen. Die Nettoposition verringert sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2010 um 3.265.608,17 €.

Position	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung
<b>1. Nettoposition</b>	<b>177.444.068,71 €</b>	<b>174.178.460,54 €</b>	<b>-3.265.608,17 €</b>
1.1 Basis-Reinvermögen	122.642.316,29 €	122.727.095,79 €	84.779,50 €
1.2 Rücklagen	0,00 €	807.011,04 €	807.011,04 €
1.3 Jahresergebnis	807.011,04 €	-1.678.240,16 €	-2.485.251,20 €
1.4 Sonderposten	53.994.741,38 €	52.322.593,87 €	-1.672.147,51 €

Die Verringerung der Nettoposition setzt sich in erster Linie aus dem negativen Jahresergebnis und der Minderung der Sonderposten zusammen.

#### Rücklagen

Entsprechend der Gliederungsvorgaben zur kommunalen Bilanz aus § 54 Abs. 4 lfd. Nr. 1.2 GemHKVO werden Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses sowie zweckgebundene und sonstige Rücklagen gebildet.

Entsprechend des Beschlusses zur Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2010 und dem damit einhergehenden Mittelverwendungsbeschlusses wurde im Haushaltsjahr 2011 das Jahresergebnis in Höhe von 807.011,04 € der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

#### Jahresergebnis

Das Jahresergebnis weist ein Defizit nach Abzug des Überschusses aus dem außerordentlichen Ergebnis von -1.678.240,16 € aus. Das Defizit im Jahresergebnis 2011 kann mit der vorhandenen Rücklage der Bilanzposition 1.2 nicht ausgeglichen werden, sodass sich im Folgejahr ein ausgleichender Fehlbetrag in Höhe von 871.229,12 € ergibt.

#### Sonderposten

Die ausgewiesenen Sonderposten verringerten sich um 1.672.147,51 €. Die Verringerung des Bestandes der Sonderposten resultiert in erster Linie aus der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten in der Ergebnisrechnung.

Diese Auflösung des Sonderpostens erfolgt parallel zur Abschreibung des durch Zuweisungen, Zuschüssen oder Beiträgen und ähnlichen Entgelten finanzierten Vermögensgegenstandes. Die Zusammensetzung der Auflösungserträge aus Sonderposten kann der Bewertung der Ergebnisrechnung entnommen werden.

### **7.2.3.3 Verschuldung**

Zur Analyse der Verschuldung der Stadt Lehrte im Haushaltsjahr 2011 wird neben der Betrachtung der Verschuldung in Form von langfristigen Krediten für Investitionstätigkeit (Geldschulden) auch eine Betrachtung der Verbindlichkeiten vorgenommen.

Den Hauptbestandteil der Schulden der Stadt Lehrte sind die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von 16.471.749,09 €. Damit konnte der Bestand an langfristigen Krediten um den Betrag der ordentlichen Tilgung in Höhe von 690.607,40 € verringert werden. Eine Neuverschuldung fand im Haushaltsjahr 2011 nicht statt.

Als Verbindlichkeiten werden noch offene finanzielle Verpflichtungen gegenüber den Gläubigern der Stadt Lehrte erfasst. Verbindlichkeiten stehen zum Bilanzstichtag in ihrer Höhe und Fälligkeit fest.

Einen deutlichen Anstieg der Verbindlichkeiten ergibt sich bei den sonstigen Verbindlichkeiten. Hier erhöhte sich insbesondere der zu bilanzierende Bestand der durchlaufenden Posten. Bei den durchlaufenden Posten handelt es sich um Beträge die Stadt Lehrte lediglich für einen Dritten annimmt oder auszahlt (z. B. in Form von Verwahrgeldern).

Position	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	17.162.086,49 €	16.417.479,09 €	-744.607,40 €
<b>Verbindlichkeiten (gesamt)</b>	<b>2.451.452,20</b>	<b>3.093.054,81</b>	<b>641.602,61 €</b>
2.3 Lieferungen & Leistungen	1.516.442,99 €	1.397.290,90 €	-119.152,09 €
2.4 Transferverbindlichkeiten	372.618,51 €	322.977,29 €	-49.641,22 €
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	562.390,70 €	1.372.786,62 €	810.395,92 €

#### Verschuldungsgrad

Bei der Bemessung des Verschuldungsgrades der Stadt Lehrte zählen zu den Schulden nicht nur die Geldschulden in Form der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, sondern auch die Rückstellungen.

#### **2010**

Schulden inkl. Rückstellungen	46.661.918,48	=	<b>20,80%</b>
Bilanzsumme	224.317.459,67		

#### **2011**

Schulden inkl. Rückstellungen	47.695.081,87	=	<b>21,46%</b>
Bilanzsumme	222.286.476,14		

Der Verschuldungsgrad der Stadt Lehrte ist im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010 von 20,80 % auf 21,46 % um 0,66 % nur marginal angestiegen. Wie unter der Analyse der Geldschulden bereits ausgeführt wurde, konnten im Berichtsjahr die langfristigen Kredite für Investitionstätigkeit um die ordentliche Tilgung gesenkt werden, durch die Erhöhung der Rückstellungen steigt die Verschuldung insgesamt.

#### Zinslastquote

Im Rahmen der Verschuldung sind nicht nur die Höhe der Rückzahlungsverpflichtungen zu beleuchten, sondern auch die Zins- und zinsähnlichen Aufwendungen zu analysieren.

#### **2010**

Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	798.175,30	=	<b>1,12%</b>
Ordentliche Aufwendungen	71.578.386,65		

#### **2011**

Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	889.876,62	=	<b>1,19%</b>
Ordentliche Aufwendungen	74.693.449,11		

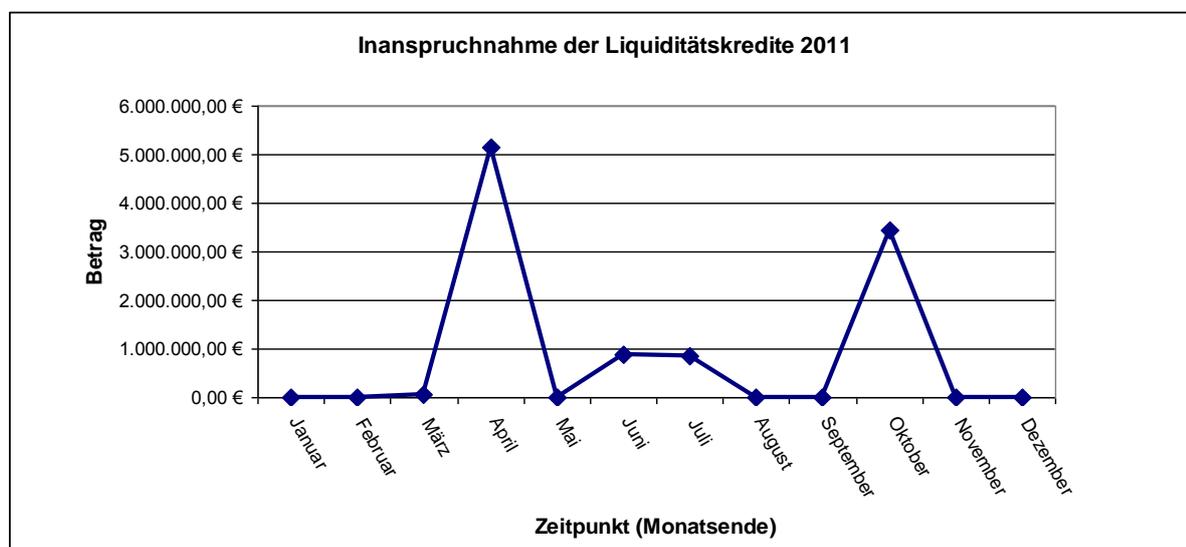
Im Verhältnis mit den gesamten ordentlichen Aufwendungen machen die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen nur einen marginalen Anteil der Aufwendungen der Stadt Lehrte aus, sodass das Ergebnis nicht übermäßig durch Zinsaufwendungen belastet wird.

### 7.2.3.4. Zahlungsfähigkeit

Bei der Analyse der Zahlungsfähigkeit der Stadt Lehrte wird eine Betrachtung der Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten vorgenommen. Sowohl zum Stichtag der Schlussbilanz 2010, als auch in der Schlussbilanz 2011 wurden keine Liquiditätskredite in Anspruch genommen.

Innerhalb des Jahres 2011 wurde es notwendig, die Liquidität der Stadtkasse mithilfe von Liquiditätskrediten kurzzeitig zu stützen. Der Höchststand an Liquiditätskrediten wurde am 30.04.2011 mit einem Betrag von 5.150.078,04 € erreicht. Insgesamt wurden Zinsleistungen in Höhe von 2.699,58 € zur Sicherung der Liquidität im Haushaltsjahr 2011 fällig.

Im Vergleich mit dem Haushaltsjahr 2010 konnte die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten im Haushaltsjahr 2011 gesenkt werden.



### 7.2.3.5. Rückstellungen

Die von der Stadt Lehrte gebildeten Rückstellungen können der folgenden Übersicht entnommen werden. Im Haushaltsjahr 2011 kam es zu einer Erhöhung des Rückstellungsbestandes um 1.082.168,18 €.

Position	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>27.048.379,79 €</b>	<b>28.130.547,97 €</b>	<b>1.082.168,18 €</b>
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	20.914.542,18 €	22.130.786,25 €	1.216.244,07 €
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	1.605.290,92 €	1.471.215,03 €	-134.075,89 €
3.6 Rückstellungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	4.500.000,00	4.500.000,00	0,00
3.7 Rückstellungen aus anhängigen Gerichtsverfahren etc.	28.546,69 €	28.546,69 €	0,00

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Bei den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen werden zukünftige Pensions- und Beihilfeansprüche der aktiven Beamten und der Versorgungsempfänger der Stadt Lehrte (ehemalige Beamte) abgebildet. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010 zeigt sich insbesondere im Bereich der Rückstellungen für Versorgungsempfänger ein deutlicher Anstieg (2.176.083,22 €).

Dies resultiert aus der erhöhten Zuführung durch Pensionierung von aktiven Beamten und einem Anstieg der Berechnungsgrundlage für die Bildung der Pensions- und Beihilferückstellungen. Die Leistung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen werden durch die Niedersächsische Versorgungskasse (NVK) vorgenommen.

Position	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung
<b>3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>20.914.542,18 €</b>	<b>22.130.786,25 €</b>	1.216.244,07 €
Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	10.388.957,00 €	9.484.321,00 €	-904.636,00 €
Beihilferückstellungen für aktive Beamte	1.267.452,73 €	1.212.249,58 €	-55.203,15 €
<b>Aktive Beamte:</b>	<b>11.656.409,73 €</b>	<b>10.696.570,58 €</b>	<b>-959.839,15 €</b>
Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	8.251.455,00 €	10.136.716,00 €	1.885.261,00 €
Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	1.006.677,45 €	1.297.499,67 €	290.822,22 €
<b>Versorgungsempfänger:</b>	<b>9.258.132,45€</b>	<b>11.434.215,67 €</b>	<b>2.176.083,22 €</b>

Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen

Der Bestand dieser Rückstellungen verringerte sich insgesamt um 134.075,89 €. Hauptursache dieser Veränderung ist die ertragswirksame Auflösung der Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit. Im Bereich der geleisteten Überstunden sank die Rückstellung um 7.741,96 €. Die Rückstellungen aus der Inanspruchnahme von Altersteilzeit reduzierten sich um 177.680,17 €.

Position	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung
<b>3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen</b>	<b>1.605.290,92 €</b>	<b>1.471.215,03 €</b>	<b>-134.075,89 €</b>
Nicht in Anspruch genommener Urlaub	730.825,07 €	782.171,31 €	51.346,24 €
Geleistete Überstunden	176.172,51 €	168.430,55 €	-7.741,96 €
Inanspruchnahme von Altersteilzeit	698.293,34 €	520.613,17 €	-177.680,17 €

### **7.3. Darstellungen nach § 57 Abs. 2 Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO)**

Gemäß den Bestimmungen des § 57 Abs. 2 GemHKVO soll der Rechenschaftsbericht insbesondere auch Vorgänge, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die städtische Aufgabenerfüllung enthalten.

Der Rechenschaftsbericht als Anlage zum Anhang ermöglicht eine umfassende Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit.

#### **7.3.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres 2011 eingetreten sind**

Nach Beschluss über den ersten doppischen Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2010 durch den Rat der Stadt Lehrte am 11.12.2013 wurde unverzüglich mit den Arbeiten zum Jahresabschluss 2011 begonnen.

Gemäß den Bestimmungen des § 57 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO ist es notwendig, wesentliche Vorgänge in Bezug auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune, die nach dem 31.12.2011 eingetreten sind, zu erläutern. Somit ist der Zeitraum vom 31.12.2011 bis zur Erstellung des Jahresabschlusses 2011 im Januar 2014 in diese Betrachtung einzubeziehen.

Der Haushalt des Jahres 2012 wurde mit Beschluss des Rates vom 14.12.2011 beschlossen. Im Jahr 2012 wurden erstmalig flächendeckende Budgets eingeführt. Im Sozialbereich konnte eine Entlastung im Bereich der Grundsicherung im Alter verzeichnet werden. Mehraufwendungen entstanden jedoch im Personalbereich, da Mitte des Haushaltsjahres 2012 eine Erhöhung der Beamtenbesoldung vorgenommen wurde. In diesem Zusammenhang kam es zusätzlich zu Aufwandssteigerungen bei den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen.

Ende des Jahres 2012 musste die Stadt Lehrte einen Betrag in Höhe von 4,5 Mio. € an Gewerbesteuer erstatten. Für diese Rückzahlungsverpflichtung wurde bereits im Jahr 2010 eine Rückstellung in Höhe von 4,5 Mio. € gebildet.

Bei den Investitionen wurde der Neuausbau der Straße „Zum Großen Freien“ fortgeführt sowie die Baumaßnahmen „Stackmannstraße“, „Wiesengrund“ und „Am Stadtpark“ begonnen. Die im Finanzhaushalt geplante Kreditaufnahme in Höhe von 2,9 Mio. € wurde im Haushaltsjahr 2012 nicht in Anspruch genommen.

Während im Haushaltsjahr 2012 auf die geplante Kreditaufnahme verzichtet werden konnte, wurde eine Kreditaufnahme im April des Jahres 2013 in Höhe von 3 Mio. € notwendig. Die in der Haushaltssatzung festgeschriebene Kreditermächtigung in Höhe von 2 Mio. € wurde voll ausgeschöpft und auf die Kreditermächtigung des Vorjahres teilweise zurückgegriffen.

Mit Beschluss des Rates der Stadt Lehrte vom 13.02.2013 wurde eine Neugliederung der Verwaltungsorganisation eingeleitet. Unter dem Begriff der Organisationsentwicklung wurde die Auflösung der bisherigen drei Dezernate in künftig vier Fachbereiche beschlossen. Die Umsetzung dieser Neustrukturierung erfolgt sukzessive in einem Zeithorizont von fünf Jahren. Ab dem 01.01.2014 wurden die Fachbereiche und Fachdienste eingeführt und der Haushalt anstelle der bisher drei Teilhaushalte entsprechend der Organisationsstruktur in vier Teilhaushalte untergliedert.

### **7.3.2. Sicherung der zukünftigen Aufgabenwahrnehmung**

Bedingt durch die Auswirkungen der Finanzkrise fielen im Haushaltsjahr 2011 die Erträge aus der Gewerbesteuer geringer aus als angenommen. Nach Überwindung der globalen Finanzkrise wird in den Folgejahren eine Entspannung im Bereich der Steuererträge erwartet. Durch das im Haushaltsjahr 2010 beschlossene Haushaltssicherungskonzept 2010 – 2013 wurden auch im Haushaltsjahr 2011 sämtliche Produkte der Stadt Lehrte auf Einsparungen und Mehrerträge hin überprüft. Der bei der Haushaltsplanung vorgesehene Haushaltsausgleich konnte trotz Haushaltssicherungskonzept im Sinne des § 110 Abs. 6 NKomVG nicht erreicht werden.

Auf eine Vielzahl der kommunalen Aufwendungen ist seitens der Stadt Lehrte keine wesentliche Einflussnahme möglich. Sie entstehen unabhängig von der Ertragslage der Kommune, sodass eine weitergehende Konsolidierung nicht möglich war. Einsparungen aus dem Haushaltssicherungskonzept wurden insbesondere im Bereich der Sach- und Dienstleistungsaufwendungen und Geschäftsaufwendungen erreicht und werden sich auch in den Folgejahren fortführen.

Für die Finanzierung der städtischen Investitionen ergeben sich für die kommenden Jahre Deckungslücken in Höhe von mehreren Millionen Euro, die ohne weitere Kreditaufnahmen nicht geschlossen werden können. Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit ist damit zu rechnen, dass die Belastung durch Liquiditätskredite trotz positivem Zahlungsmittelbestand im laufenden Haushaltsjahr zunehmen wird.

Bei den Aufwendungen wird für die kommenden Jahre mit einem starken Anstieg der Transferaufwendungen im Sozial- und Jugendbereich aufgrund steigender Fallzahlen gerechnet. Durch den gesetzlichen Anspruch auf einen Krippenplatz ist mit zusätzlichen Aufwendungen bei den Kindertagesstätten und entsprechenden Betriebskostenzuschüssen sowie bei den investiven Auszahlungen durch den Bau neuer Krippen zu rechnen.

Um die Verschuldung der Stadt Lehrte mittel- bis langfristig zu verringern, besteht insbesondere vor dem Hintergrund der intergenerativen Gerechtigkeit die Notwendigkeit, eine weitere Konsolidierung des Haushaltes der Stadt Lehrte anzustreben. Eine Ausweitung der freiwilligen Aufgaben der Stadt Lehrte ist nicht möglich. Vielmehr sind freiwillige Aufgaben auf den Prüfstand zu stellen. Zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben der Stadt Lehrte rücken immer mehr alternative Finanzierungsmöglichkeiten wie Öffentlich - Private - Partnerschaften (sog. ÖPP-Modelle) oder Ausgliederungen im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung in den Vordergrund, um den Kernhaushalt zu entlasten.

Ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Doppik ist die Möglichkeit der Budgetierungen, die zum Ziel haben, funktional begrenzte Teilbereiche der Verwaltung zu einer Bewirtschaftungseinheit zusammenzufassen. Ein Budget kann sich auf Teilhaushalte, Produktbereiche oder Produkte erstrecken. Der Verwaltung wird damit ermöglicht, flexibel auf Änderungen in der Aufwandsstruktur einzuwirken. Die Einführung der Budgetierung erfolgte im Haushaltsjahr 2012.

# Anlagen zum Rechenschaftsbericht 2011

## 8. Anlagen zum Rechenschaftsbericht 2011

### 8.1. Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2012

Das neue Haushaltsrecht in Niedersachsen bietet die Möglichkeit gemäß § 20 GemHKVO nicht genutzte Haushaltsmittel in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen, um so Einsparungen oder Mehrerträge für das folgende Haushaltsjahr an gleicher Stelle zu verwenden. Damit wird dem Ressourcenverbrauchskonzept Rechnung getragen.

Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung verfügbar, wenn mit der entsprechenden Maßnahme bis zum Ende des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird (§ 20 Abs. 1 S. 1 GemHKVO).

Im Bereich des Ergebnishaushaltes sind Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets oder durch Haushaltsvermerk übertragbar (§ 20 Abs. 2 GemHKVO).

Die Gründe für die Bildung von Haushaltsresten sind gemäß § 20 Abs. 5 GemHKVO im Rechenschaftsbericht darzulegen. Unwesentliche Beträge werden zusammengefasst.

Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von **1.792.715,26 €** als Haushaltsrest in das Haushaltsjahr 2012 übertragen.

Teilhaushalt 1					
Produkt	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
<b>Ergebnishaushalt inkl. analoger Finanzkonten</b>					
11101	Unterstützung politischer Arbeit	431800	Zuschüsse an übrige Bereiche	Zeitliche Übertragung entsprechend des Haushaltsvermerks	19.855,00 €
					<b>19.855,00 €</b>
<b>Investitionshaushalt</b>					
11110	Liegenschaftsverwaltung	781800	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	Passivhausförderung	24.000,00 €
11110	Liegenschaftsverwaltung	782100	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	Ahlteener-Iltener Grenzgraben konnte 2011 nicht abgeschlossen werden	230.000,00 €
					<b>254.000,00 €</b>

Teilhaushalt 2					
<b>Ergebnishaushalt inkl. analoger Finanzkonten</b>					
11103	Personalrat	426100	Fortbildung	Personalratswahlen 2012,	1.700,00 €
11103	Personalrat	443100	Geschäftsaufwendungen	Anschaffung von Unterlagen neuer Personalratsmitglieder	200,00 €
11105	Personalwesen	426100	Aus- und Fortbildung	Aus- und Fortbildungskosten	25.612,92 €
11113	Informations- und Kommunikationstechnik	443100	Geschäftsaufwendungen	BUS-Anbindung Nds., GIS Umstellung,	12.290,00 €
11114	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	421110	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Amt 10	Beschaffungen für Rathausplatz 2 und Personalentwicklung werden erst 2012 vorgenommen	2.500,00 €
21101	Grundschule Lehrte- Süd	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	550,00 €

Produkt	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
21102	Grundschule an der Masch	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	4.730,00 €
21103	St. Bernward- Schule	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	260,00 €
21104	Albert- Schweitzer- Schule	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	610,00 €
21105	Grundschule Ahlten	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	80,00 €
21106	Aueschule Verlässliche Grundschule Aligse und Steinwedel	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	2.900,00 €
21107	Grundschule im Hainhoop Arpke	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	1.495,00 €
21109	Heinrich-Bokemeyer- Grundschule Immensen	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	120,00 €
21200	Hauptschule Lehrte	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	5.690,00 €
21500	Realschule Lehrte	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	16.520,00 €
21600	Schule Am Ried	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	640,00 €
21700	Gymnasium Lehrte	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	27.480,00 €
21800	Integrierte Gesamtschule Lehrte	443102	Schulbudget	Aufwendungen innerhalb des Schulbudgets wurden im Haushaltsplan 2011 für zeitlich übertragbar erklärt.	2.568,37 €
36330	Hilfe zur Erziehung	433130	Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII	Bereitstellung einer Spende	8.500,00 €
36505	Städt. Kindertagesstätte Drosselweg	443100	Geschäftsaufwendungen	Ersatzbeschaffungen von Matten konnte 2011 nicht abgeschlossen werden	1.995,15 €
36507	Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Saturnring	443100	Geschäftsaufwendungen	Ersatzbeschaffungen von Matten konnte 2011 nicht abgeschlossen werden	789,38 €
					<b>117.230,82 €</b>
<b>Investitionshaushalt</b>					
11114	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	783110	Erwerb bewegl. Vermögensgegenständen	Rathausplatz 2 (Telefonanlage, Bürostühle, Zeiterfassung)	11.000,00 €
12600	Brandschutz	783110	Erwerb bewegl. Vermögensgegenständen	Anschaffung Ausrüstungsgegenstände und MTW kann erst zeitlich verzögert realisiert werden	227.854,45 €
21101	Grundschule Lehrte- Süd	783110	Erwerb bewegl. Vermögensgegenständen	1 Klassensatz (Auftragsvergabe 2011)	3.869,88 €
21102	Grundschule an der Masch	783110	Erwerb bewegl. Vermögensgegenständen (VG)	Regale für Lehrerzimmer und Sporthalle (Auftragsvergabe 2011)	4.400,00 €

Produkt	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
21103	St. Bernward- Schule	783120	Erwerb von bewegl. VG (Sammelposten)	Anschaffung von Tischen und Stühlen (Auftragsvergabe 2011)	1.000,00 €
21105	Grundschule Ahlten	783120	Erwerb von bewegl. VG (Sammelposten)	Mobilar für Klassenräume (Auftragsvergabe 2011)	4.000,00 €
21106	Aueschule Verlässliche Grundschule Aligse und Steinwedel	783110	Erwerb bewegl. Vermögensgegenständen	Erneuerung Klassenmobiliar erfolgt erst 2012	4.000,00 €
21106	Aueschule Verlässliche Grundschule Aligse und Steinwedel	783120	Erwerb von bewegl. VG (Sammelposten)	Beschaffung Einrichtungsgegenstände (Auftragsvergabe 2011)	2.604,19 €
21108	Grundschule Hämelerwald	783120	Erwerb von bewegl. VG (Sammelposten)	5 Klassenschränke, 2 Garderobenschränke (Auftragsvergabe 2011)	2.000,00 €
21110	Grundschule im Kleegarten Sievershausen	783120	Erwerb von bewegl. VG (Sammelposten)	6 Klassenschränke (Auftragsvergabe 2011)	1.900,00 €
21500	Realschule Lehrte	783110	Erwerb bewegl. Vermögensgegenständen	Gardinen für 15 Klassenräume (Auftragsvergabe 2011)	20.200,00 €
21500	Realschule Lehrte	783120	Erwerb von bewegl. VG (Sammelposten)	Beschaffung Einrichtungsgegenstände (Auftragsvergabe 2011)	3.000,00 €
36110	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	781800	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	Zeitliche Verzögerungen beim Bau der Krippe Hämelerwald	37.213,39 €
36508	Städt. Kindertagesstätte Aligse	783120	Erwerb von bewegl. VG (Sammelposten)	Bereitstellung einer Spende	350,00 €
36602	Städt. Jugendzentren Ortsteile	783110	Erwerb bewegl. Vermögensgegenständen	Bereitstellung einer Spende	309,90 €
36602	Städt. Jugendzentren Ortsteile	783120	Erwerb von bewegl. VG (Sammelposten)	Bereitstellung einer Spende	4.773,11 €
					<b>328.474,92 €</b>

**Teilhaushalt 3**

Produkt	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
<b>Ergebnishaushalt inkl. analoger Finanzkonten</b>					
55101	Öffentliches Grün und Landschaftsbau	421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Spielplatzschilder, Baumpflanzungen konnten 2011 nicht realisiert werden	900,00 €
					<b>900,00 €</b>
<b>Investitionshaushalt</b>					
11111	Gebäudewirtschaft	787100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Nicht alle Hochbaumaßnahmen konnten im Haushaltsjahr 2011 abgeschlossen werden.	262.000,00 €
11111	Gebäudewirtschaft	787102	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen - Parkhaus -	Planungen konnten 2011 nicht abgeschlossen werden	78.863,20 €
54100	Gemeindestraßen	782100	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	Handlungskonzept Ortsdurchfahrten konnte 2011 nicht abgeschlossen werden	10.000,00 €
54100	Gemeindestraßen	787200	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	Nicht alle Tiefbaumaßnahmen konnten im Haushaltsjahr 2011 abgeschlossen werden	595.000,00 €
55101	Öffentliches Grün und Landschaftsbau	782100	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	Bau eines Radweges (Auftragsvergabe 2011)	5.000,00 €
55400	Naturschutz und Landschaftspflege	787100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Maßnahmen Wiesengrund und Stadtpark werden im Folgejahr fortgeführt	121.391,32 €
					<b>1.072.254,52 €</b>

Zusammenfassung	Haushaltsrest
Teilhaushalt 1 - Ergebnishaushalt	19.855,00 €
Teilhaushalt 1 - Finanzhaushalt	254.000,00 €
Teilhaushalt 2 - Ergebnishaushalt	117.230,82 €
Teilhaushalt 2 - Finanzhaushalt	328.474,92 €
Teilhaushalt 3 - Ergebnishaushalt	900,00 €
Teilhaushalt 3 - Finanzhaushalt	1.072.254,52 €
	<b>1.792.715,26 €</b>

Die für die Teilfinanzhaushalte automatisch gebildeten Forderungs- und Verbindlichkeitsreste (FV - Reste) summieren sich auf 2.075.058,49 €.

FV - Reste entstehen, wenn Aufwendungen für das alte Jahr gebucht (Ergebnishaushalt) werden, diese aber im neuen Jahr geleistet werden.

Auf die im Jahresabschluss 2011 aufgeführte Darstellung dieser Reste auf Produktkontenebene wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Aussagefähigkeit verzichtet und die FV- Reste lediglich auf Teilhaushaltsebene aufgelistet.

Teilhaushalt	FV - Rest
Teilhaushalt 1	347.663,10 €
Teilhaushalt 2	969.145,20 €
Teilhaushalt 3	758.250,19 €
	<b>2.075.058,49 €</b>

## 8.2. Rückstellungsübersicht 2011

Übersicht über die im Haushaltsjahr 2011 gebildeten Rückstellungen im Vergleich m Haushaltsjahr 2010

Produkt	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Rückstellung zum 31.12.2010	Rückstellung zum 31.12.2011
<b>Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</b>					
11105	Personalwesen	281110	Pensionsrückstellungen für aktive Beschäftigte	10.388.957,00 €	9.484.321,00€
11105	Personalwesen	281120	Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	8.251.455,00 €	10.136.716,00 €
11105	Personalwesen	281210	Beihilferückstellungen für aktive Beschäftigte	1.267.452,73 €	1.212.249,58 €
11105	Personalwesen	281220	Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	1.006.677,45 €	1.297.499,67 €
<b>Summe:</b>				<b>20.914.542,18 €</b>	<b>22.130.786,25 €</b>
<b>Rückstellungen für Altersteilszeit und ähnliche Maßnahmen</b>					
11105	Personalwesen	282100	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	730.825,07 €	782.171,31 €
11105	Personalwesen	282200	Rückstellungen für geleistete Überstunden	176.172,51 €	168.430,55 €
11105	Personalwesen	282300	Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilszeit	698.293,34 €	520.613,17 €
<b>Summe:</b>				<b>1.605.290,92 €</b>	<b>1.471.215,03 €</b>
<b>Rückstellungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen</b>					
61100	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	286200	Rückstellungen für Steuerschuldverhältnisse	4.500.000,00 €	4.500.000,00 €
<b>Summe:</b>				<b>4.500.000,00 €</b>	<b>4.500.000,00 €</b>
<b>Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren</b>					
54100	Gemeindestraßen	287100	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	28.546,69 €	28.546,69 €
<b>Summe:</b>				<b>28.546,69 €</b>	<b>28.546,69 €</b>
<b>Summe der gebildeten Rückstellungen für den Jahresabschluss:</b>				<b>27.048.379,79 €</b>	<b>28.130.547,97 €</b>

**8.3. Anlagenspiegel gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO**

Anlagevermögen <sup>1) 2)</sup>	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2010	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Umbuchungen 2011	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2010	Abschreibungen 2011	Auflösungen <sup>3)</sup>	Zuschreibungen 2011	Stand am 31.12.2011	am 31.12.2011	am 31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		+	-	+/-			-	-	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.162.911,61	934.654,55	0,00	0,00	9.097.566,16	547.690,62	369.608,91	0,00	0,00	917.299,53	8.180.266,63	7.615.220,99
<b>2. Sachvermögen</b>	<b>260.483.301,09</b>	<b>3.410.277,70</b>	<b>1.105.756,96</b>	<b>0,00</b>	<b>262.787.821,83</b>	<b>72.107.853,32</b>	<b>5.122.402,09</b>	<b>222.910,27</b>	<b>0,00</b>	<b>77.007.345,14</b>	<b>185.780.476,69</b>	<b>188.375.447,77</b>
<b>2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>6.684.347,16</b>	<b>101.382,18</b>	<b>866.565,21</b>	<b>-813,58</b>	<b>5.918.350,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.918.350,55</b>	<b>6.684.347,16</b>
2.1.1 Grünflächen	1.661.178,30	0,00	0,00	0,00	1.661.178,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.661.178,30	1.661.178,30
2.1.2 Ackerland	2.621.068,26	80.452,93	225.345,86	-813,58	2.475.361,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.475.361,75	2.621.068,26
2.1.3 Wald, Forsten	326.908,66	0,00	0,00	0,00	326.908,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	326.908,66	326.908,66
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.075.191,94	20.929,25	641.219,35	0,00	1.454.901,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.454.901,84	2.075.191,94
<b>2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>106.624.256,69</b>	<b>105.641,20</b>	<b>5.442,74</b>	<b>877.077,89</b>	<b>107.601.533,04</b>	<b>38.486.321,96</b>	<b>1.944.537,16</b>	<b>4.343,74</b>	<b>0,00</b>	<b>40.426.515,38</b>	<b>67.175.017,66</b>	<b>68.137.934,73</b>
2.2.1 Grundstücke mit Wohnbauten	2.826.877,68	0,00	0,00	0,00	2.826.877,68	826.461,09	27.251,69	0,00	0,00	853.712,78	1.973.164,90	2.000.416,59
2.2.2 Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	8.875.318,67	2.330,28	0,00	74.975,42	8.952.624,37	2.233.449,42	142.146,61	0,00	0,00	2.375.596,03	6.577.028,34	6.641.869,25
2.2.3 Grundstücke mit Schulen	62.819.901,35	92.327,31	0,00	747.759,46	63.659.988,12	28.026.857,65	1.065.887,78	0,00	0,00	29.092.745,43	34.567.242,69	34.793.043,70
2.2.4 Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	20.395.323,98	10.983,61	5.442,74	54.343,01	20.455.207,86	2.969.352,60	482.781,03	4.343,74	0,00	3.447.789,89	17.007.417,97	17.425.971,38
2.2.5 Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	3.342.689,37	0,00	0,00	0,00	3.342.689,37	950.044,17	51.953,17	0,00	0,00	1.001.997,34	2.340.692,03	2.392.645,20
2.2.6 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	8.364.145,64	0,00	0,00	0,00	8.364.145,64	3.480.157,03	174.516,88	0,00	0,00	3.654.673,91	4.709.471,73	4.883.988,61
<b>2.3 Infrastrukturvermögen</b>	<b>136.196.770,81</b>	<b>556.053,89</b>	<b>2.973,02</b>	<b>337.768,87</b>	<b>137.087.620,55</b>	<b>28.495.505,93</b>	<b>2.527.822,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>31.023.328,68</b>	<b>106.064.291,87</b>	<b>107.701.264,88</b>
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	54.721.651,39	86.656,28	2.973,02	813,58	54.806.148,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.806.148,23	54.721.651,39
2.3.2 Brücken und Tunnel	17.898.003,19	0,00	0,00	248.053,84	18.146.057,03	4.525.404,91	272.741,77	0,00	0,00	4.798.146,68	13.347.910,35	13.372.598,28
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	402.664,59	0,00	0,00	0,00	402.664,59	356.514,76	14.380,88	0,00	0,00	370.895,64	31.768,95	46.149,83
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	64.905,29	0,00	0,00	10.469,65	75.374,94	13.482,37	2.403,69	0,00	0,00	15.886,06	59.488,88	51.422,92
2.3.5 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	60.379.937,71	455.372,57	0,00	73.900,92	60.909.211,20	23.162.447,94	2.149.441,77	0,00	0,00	25.311.889,71	35.597.321,49	37.217.489,77
2.3.6 Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.7 Wasserbauliche Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.8 Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	1.989.957,45	0,00	0,00	0,00	1.989.957,45	252.125,20	47.916,49	0,00	0,00	300.041,69	1.689.915,76	1.737.832,25
2.3.9 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	739.651,19	14.025,04	0,00	4.530,88	758.207,11	185.530,75	40.938,15	0,00	0,00	226.468,90	531.738,21	554.120,44

Anlagevermögen <sup>1) 2)</sup>	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2010	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Umbuchungen 2011	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2010	Abschreibungen 2011	Auflösungen <sup>3)</sup>	Zuschreibungen 2011	Stand am 31.12.2011	am 31.12.2011	am 31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.324,98	0,00	0,00	0,00	2.324,98	542,56	232,48	0,00	0,00	775,04	1.549,94	1.782,42
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	240.565,02	0,00	0,00	0,00	240.565,02	17.619,27	1.562,65	0,00	0,00	19.181,92	221.383,10	222.945,75
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.805.406,91	275.177,26	190.998,97	0,00	5.889.585,20	3.360.798,46	298.844,24	190.997,97	0,00	3.468.644,73	2.420.940,47	2.444.608,45
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.556.430,21	291.254,75	28.031,72	215.871,07	4.035.524,31	1.747.065,14	349.402,81	27.568,56	0,00	2.068.899,39	1.966.624,92	1.809.365,07
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.373.199,31	2.080.768,42	11.745,30	-1.429.904,25	2.012.318,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.012.318,18	1.373.199,31
<b>3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)</b>	<b>19.354.121,58</b>	<b>10.039,96</b>	<b>391.359,76</b>	<b>0,00</b>	<b>18.972.801,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.972.801,78</b>	<b>19.354.121,58</b>
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.185,38	0	0	0	1.027.185,38	0	0	0	0	0	1.027.185,38	1.027.185,38
3.2 Beteiligungen	52.779,19	1.000,00	0	0	53.779,19	0	0	0	0	0	53.779,19	52.779,19
3.3 Sondervermögen	11.181.625,68	0	0	0	11.181.625,68	0	0	0	0	0	11.181.625,68	11.181.625,68
3.4 Ausleihungen	6.889.229,89	0	391.359,76	0	6.497.870,13	0	0	0	0	0	6.497.870,13	6.889.229,89
3.5 Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.6 Sonstige Vermögensgegenstände	203.301,44	9.039,96	0	0	212.341,40	0	0	0	0	0	212.341,40	203.301,44
<b>Insgesamt</b>	<b>288.000.334,28</b>	<b>4.354.972,21</b>	<b>1.497.116,72</b>	<b>0,00</b>	<b>290.858.189,77</b>	<b>72.655.543,94</b>	<b>5.492.011,00</b>	<b>222.910,27</b>	<b>0,00</b>	<b>77.924.644,67</b>	<b>212.933.545,10</b>	<b>215.344.790,34</b>

<sup>1)</sup> Gliederung richtet sich nach der Bilanz

<sup>2)</sup> Im Falle der Vermögenstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen

<sup>3)</sup> Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

#### 8.4. Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2011 -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2010 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	Über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1 Öffentlich rechtlichen Forderungen	1.925.240,53	1.882.025,86	16.077,13	27.137,54	1.624.682,29	300.558,24
2 Forderungen aus Transferleistungen	874.761,53	852.179,41	18.208,06	4.374,06	697.677,21	177.084,32
3 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	943.439,29	770.517,15	63.469,00	109.453,14	514.186,86	429.252,43
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>3.743.441,35</b>	<b>3.504.722,42</b>	<b>97.754,19</b>	<b>140.964,74</b>	<b>2.836.546,36</b>	<b>906.894,99</b>

#### 8.5. Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2011 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2010 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	16.471.479,09	0,00	0,00	16.471.479,09	17.162.086,49	-690.607,40
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	16.471.479,09	0,00	0,00	16.471.479,09	17.162.086,49	-690.607,40
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kredit- ähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.397.290,90	1.357.767,48	39.523,42	0,00	1.516.442,99	-119.152,09
4. Transferverbindlichkeiten	322.977,29	322.977,29	0,00	0,00	372.618,51	-49.641,22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.372.786,62	1.372.786,62	0,00	0,00	562.390,70	810.395,92
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>19.564.533,90</b>	<b>3.053.531,39</b>	<b>39.523,42</b>	<b>16.471.479,09</b>	<b>19.613.538,69</b>	<b>-49.004,79</b>

### 8.6. Übersicht über das außerordentliche Ergebnis 2011

Die Zusammensetzung des im Jahresabschluss 2011 ausgewiesenen Ergebnisses ist in Anlehnung an § 55 GemHKVO im Anhang zum Jahresabschluss zu erläutern.

#### Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 1 Stichtag: 31.12.2011

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2011	2011	weniger (-)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5
<b>22. außerordentliche Erträge</b>	<b>3.504.537,98</b>	<b>1.952.911,43</b>	<b>0</b>	<b>1.952.911,43</b>
11110.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	432,96	0	432,96
11110.531100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	3.504.635,17	1.952.478,47	0	1.952.478,47
57301.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	-97,19	0,00	0	0,00
<b>23. außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.412.799,31</b>	<b>874.383,74</b>	<b>0</b>	<b>874.383,74</b>
11101.512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	0,00	43,14	0	43,14
11110.532100 Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1.412.799,31	874.340,60	0	874.340,60
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.091.738,67</b>	<b>1.078.527,69</b>	<b>0</b>	<b>1.078.527,69</b>

#### Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 2 Stichtag: 31.12.2011

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2011	2011	weniger (-)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5
<b>22. außerordentliche Erträge</b>	<b>4.525,89</b>	<b>86.146,00</b>	<b>3.800</b>	<b>82.346,00</b>
11113.502900 Sonstige periodenfremde Erträge (Bewegliche Vermögensgegenstände)	0,00	1.547,00	0	1.547,00
11113.531200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150€ bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	0,00	100	-100,00
11113.531300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zur Wertgrenze i.H.v. 150€ (GVG) bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	0,00	100	-100,00
11114.501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u.a.	284,66	0,00	0	0,00
11114.531200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150€ bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	2.500,00	2.500	0,00
11114.531300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zur Wertgrenze i.H.v. 150€ (GVG) bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	0,00	100	-100,00
12201.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	73,45	0	73,45
12600.501201 Empfangene Schadensersatzleistungen u.a. Feuerwehr	2.639,84	0,00	0	0,00
12600.531200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150€ bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	0,00	1.000	-1.000,00
12600.531201 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000€ bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	4.824,99	0	4.824,99
12600.531202 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	0,00	1.717,87	0	1.717,87
24300.501201 Empfangene Schadensersatzleistungen u.a. für Schulen	591,39	6.653,72	0	6.653,72
26101.501200 Empfangene Schadensersatzleistungen	0,00	1.029,35	0	1.029,35
31110.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	5.573,00	0	5.573,00
31130.502901 Periodenfremde Erträge von Sozialleistungsträgern	0,00	512,00	0	512,00
31520.502900 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	1.441,82	0	1.441,82
34100.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	6.026,00	0	6.026,00
36110.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	1.713,88	0	1.713,88
36250.502900 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	0,00	0	0,00
36330.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	215,32	0	215,32

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2011	2011	weniger (-)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5
36501.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	19,96	0	19,96
36502.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	3.390,28	0	3.390,28
36504.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	172,46	0	172,46
36507.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	26.129,55	0	26.129,55
36512.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	22.426,40	0	22.426,40
36602.501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u.a.	1.010,00	0,00	0	0,00
42100.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	178,95	0	178,95
<b>23. außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.961,69</b>	<b>46.311,98</b>	<b>0</b>	<b>46.311,98</b>
11114.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	75,80	0	75,80
11114.532200 Aufwendungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000€ bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	1,00	0	1,00
12202.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	295,00	0	295,00
12600.511101 Schadensfälle Feuerwehr	2.639,84	0,00	0	0,00
12600.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	169,00	0	169,00
21101.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	166,59	0	166,59
21103.512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	0,00	32,45	0	32,45
21109.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	9,25	0	9,25
21200.512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	0,00	85,80	0	85,80
21500.512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	0,00	130,89	0	130,89
21600.512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	0,00	22,12	0	22,12
21700.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	250,70	0	250,70
24300.511101 Schadensfälle in Schulen	591,39	5.871,23	0	5.871,23
26102.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	217,79	0	217,79
27200.511900 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	0,00	9.221,14	0	9.221,14
31520.512000 Periodenfremde Aufwendungen	195,46	0,00	0	0,00
34100.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	1.005,00	0	1.005,00
36110.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	27.918,83	0	27.918,83
36501.512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	535,00	0,00	0	0,00
36507.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
36508.511900 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	0,00	149,00	0	149,00
36508.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	670,00	0	670,00
36512.512000 Periodenfremde Aufwendungen	0,00	20,39	0	20,39
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>564,20</b>	<b>39.834,02</b>	<b>3.800</b>	<b>36.034,02</b>

**Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 3**
**Stichtag: 31.12.2011**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2011	2011	weniger (-)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5
<b>22. außerordentliche Erträge</b>	<b>37.810,32</b>	<b>23.201,66</b>	<b>5.100</b>	<b>18.101,66</b>
11111.501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u.a.	10.245,80	0,00	0	0,00
12204.502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	230,00	0	230,00
54100.501200 Empfangene Schadensersatzleistungen	26.580,52	0,00	0	0,00
54100.502900 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	0,00	5.000	-5.000,00
54100.502901 Sonstige periodenfremde Erträge - Erstattung Oberflächenentwässerung	0,00	1.130,11	0	1.130,11
55101.501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u.a.	124,00	0,00	0	0,00
57302.501900 Sonstige außergewöhnliche Erträge	0,00	30,00	0	30,00
57302.502500 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00	100	-100,00
57302.531201 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000€ bei Anschaffung oder Herstellung	860,00	21.811,55	0	21.811,55
<b>23. außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>326,34</b>	<b>2.620,45</b>	<b>0</b>	<b>2.620,45</b>
54100.511300 Geleisteter Schadensersatz und anderes	299,70	0,00	0	0,00
54100.512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	0,00	149,21	0	149,21
55101.513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	26,64	231,10	0	231,10
57302.513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00	2.240,14	0	2.240,14
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>37.483,98</b>	<b>20.581,21</b>	<b>5.100</b>	<b>15.481,21</b>

## 8.7. Produktübersicht nach der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte 2011

### Dezernat I – Bürgermeister Klaus Sidortschuk

Büro für Gemeindeorgane, Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit - Michael Großmann

- 11101 - Unterstützung politischer Arbeit
- 11107 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rechnungsprüfungsamt - Ute Käselau

- 11112 - Rechnungsprüfung

Gleichstellungsbeauftragte - Annette Wiede

- 11106 - Gleichstellungsfragen

Kämmerei und Steueramt, Stadtkasse - Olaf Nawrath

- 11104 - Controlling
- 11108 - Finanzverwaltung
- 11109 - Kassen- und Rechnungsgeschäfte
- 53100 - Elektrizitätsversorgung
- 53200 - Gasversorgung
- 57301 - Allgemeine Einrichtungen u. Unternehmen
- 61100 - Steuern, Zuweisungen und Umlagen
- 61200 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften - Rosemarie Wilhelm

- 11110 - Liegenschaftsverwaltung
- 57100 - Wirtschaftsförderung

### Dezernat II - Erster Stadtrat Uwe Bee

Hauptamt einschl. Personalwesen - Heinz-Ulrich Alpers

- 11102 - Verwaltungsleitung
- 11103 - Personalrat
- 11105 - Personalwesen
- 11113 - Informations- und Kommunikationstechnik
- 11114 - Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
- 12203 - Personenstandswesen

Ordnungsamt und Bürgeramt - Michael Großmann

- 12100 - Wahlen
- 12201 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- 12202 - Bürgeramt
- 12600 - Brandschutz
- 12800 - Ziviler Bevölkerungsschutz
- 31520 - Einrichtungen für Wohnungslose
- 31530 - Einrichtungen f. Aussiedler und Ausländer
- 57303 - Märkte

Schul-, Sport- und Kulturamt - Eckhard Otto

- 21101 - Grundschule Lehrte Süd
- 21102 - Grundschule An der Masch
- 21103 - St. Bernward Schule
- 21104 - Albert-Schweitzer-Schule
- 21105 - Grundschule Ahlten
- 21106 - Aueschule Verlässliche GS Aligse/Steinwedel
- 21107 - Grundschule im Hainhoop Arpke
- 21108 - Grundschule Hämelerwald
- 21109 - Heinrich-Bokemeyer-Grundschule Immensen
- 21110 - Grundschule im Kleegarten Sievershausen
- 21200 - Hauptschule Lehrte
- 21500 - Realschule Lehrte
- 21600 - Schule am Ried
- 21700 - Gymnasium Lehrte
- 21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte
- 22100 - Berthold-Otto-Schule
- 24300 - Schulische Aufgaben
- 25200 - Stadtarchiv
- 26101 - Bildende Kunst
- 26102 - Darstellende Kunst und Musik
- 27200 - Stadt- und Schulbibliothek Lehrte

- 27300 - Bildungseinrichtungen
- 28100 - Heimat- und sonstige Kulturpflege
- 42100 - Sportförderung
- 42401 - Sportstätten

### **Sozial- und Jugendamt - Hans-Jürgen Wegener**

- 31110 - Hilfe zum Lebensunterhalt
- 31120 - Hilfe zur Pflege
- 31130 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- 31140 - Hilfen zur Gesundheit
- 31150 - Hilfe z. Überw. bes. soz. Schw./Hilfen in and. Lebensl.
- 31160 - Grundsicherung i. Alter u. bei Erwerbsminderung
- 31190 - Verwaltung der Sozialhilfe
- 31310 - Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
- 31510 - Altagestätten
- 34100 - Unterhaltsvorschuss
- 34600 - Wohngeld
- 35100 - Sonstige freiwillige soziale Hilfen und Leistungen
- 36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
- 36120 - Förderung von Kindern in Tagespflege
- 36220 - Kinder- und Jugendberufshilfe
- 36250 - Sonstige Jugendarbeit
- 36310 - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- 36320 - Förderung der Erziehung in der Familie
- 36330 - Hilfe zur Erziehung
- 36340 - Hilfen f. junge Vollj. / Inobhutnahme / Eingliederungsh (§ 35a BSHG)
- 36350 - Amtspflegschaft- u. Vormundschaft / Beistandschaft / Gerichtshilfen
- 36360 - Sonstige Maßnahmen
- 36390 - Verwaltung der Jugendhilfe
- 36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg
- 36502 - Städt. Kindertagesstätte Marktstraße
- 36503 - Städt. Hort im Schulpark
- 36504 - Städt. Kindertagesstätte Dürerring
- 36505 - Städt. Kindertagesstätte Drosselweg
- 36506 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Maschwiesen
- 36507 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Saturnring
- 36508 - Städt. Kindertagesstätte Aligse
- 36509 - Städt. Kindertagesstätte Arpke
- 36510 - Städt. Kindertagesstätte Hämelerwald
- 36511 - Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke
- 36512 - Städt. Kindertagesstätte Sievershausen
- 36513 - Städt. Hort Friedrichstraße
- 36601 - Städt. Jugendzentren Kernstadt
- 36602 - Städt. Jugendzentren Ortsteile

### **Dezernat III - Stadtbaurat Burkhard Pietsch**

#### **Planungsamt - Christian Bollwein**

- 51100 - Stadtplanung und Städtebau

#### **Bauordnungsamt - Thomas Reinert**

- 52100 - Bauordnung

#### **Amt für Gebäudewirtschaft - Jürgen Adloff**

- 11111 - Gebäudewirtschaft

#### **Amt für Straßen und Verkehr - Markus Baumgarten**

- 12204 - Verkehrswesen
- 54100 - Gemeindestraßen
- 54500 - Straßenreinigung
- 54800 - Industriestammgleis

#### **Grünplanungs- und Umweltamt - Volker Kemmling**

- 55101 - Öffentliches Grün u. Landschaftsbau
- 55102 - Umweltgutachten
- 55300 - Friedhofs- und Bestattungswesen
- 55400 - Naturschutz u. Landschaftspflege
- 56100 - Umweltschutz

#### **Bau- und Betriebshof - Jürgen Suchopar**

- 57302 - Baubetriebswesen

## 8.8. Übersicht der gebildeten Haushaltsvermerke im Rahmen der zeitlichen Übertragbarkeit gemäß § 20 Abs. 2 GemHKVO

### Zeitlich übertragbar sind Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen

#### a) bei nachstehenden Produktkonten

11101.427100	Besondere Verwaltungs- u.- Betriebsaufwendungen Teilansatz: Repräsentation, Ehrungen, Jubiläen (ORM)
11101.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche
11101.437100	Zuschüsse an private Unternehmen
11101.442900	Sonst. Aufwendungen f. d. Inanspruchnahme von Rechten u. Diensten Teilansatz: Mittel der Ortsräte
11101.443100	Geschäftsaufwendungen
11105.426100	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte
11111.421100	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen
36250.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche
54100.421200	Unterhaltung d. sonst. unbeweglichen Vermögens Teilansätze: Unterhaltung v. Gemeindestraßen, Unterhaltung v. Brücken im Zuge v. Gemeindestraßen, Unterhaltung u. Reinigen d. Wasserläufe
54100.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche

#### b) der Produktkonten der Deckungskreise

2003	Aufwendungen Brandschutz
2011 - 2026	Schulbudget
3011 - 3023	Aufwendungen KiTa's / Hort
3030 + 3031	Aufwendungen Jugendzentren

## II. Vollständigkeitserklärung

Lehrte, den 31. Januar 2014

Nach § 129 Abs. 1 Satz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) stelle ich gegenüber dem Rechnungsprüfungsamt die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 fest.

Es wird bestätigt, dass

- alle für den Jahresabschluss notwendigen Aufklärungen, Nachweise und Unterlagen vollständig und den gesetzlichen Normen entsprechend dem Rechnungsprüfungsamt übergeben wurden,
- alle Finanzvorfälle richtig und vollständig ausgewiesen sind und die Führung der Geschäfte und der Jahresabschluss nach besten Wissen und Gewissen aufgestellt wurden,
- im Jahresabschluss alle zu bilanzierenden Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzung enthalten sind und darüber hinaus alle Aufwendungen, Erträge und Auszahlungen und Einzahlungen im Jahresabschluss erfasst wurden,
- der gesetzlich vorgeschriebene Anhang und Rechenschaftsbericht alle für eine umfassende Beurteilung der Vermögens und Finanzlage der Stadt Lehrte erforderlichen Angaben enthalten und diese den gesetzlich vorgeschriebenen Regelungen entsprechen.

Stadt Lehrte  
Der Bürgermeister

Sidortschuk